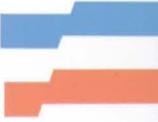


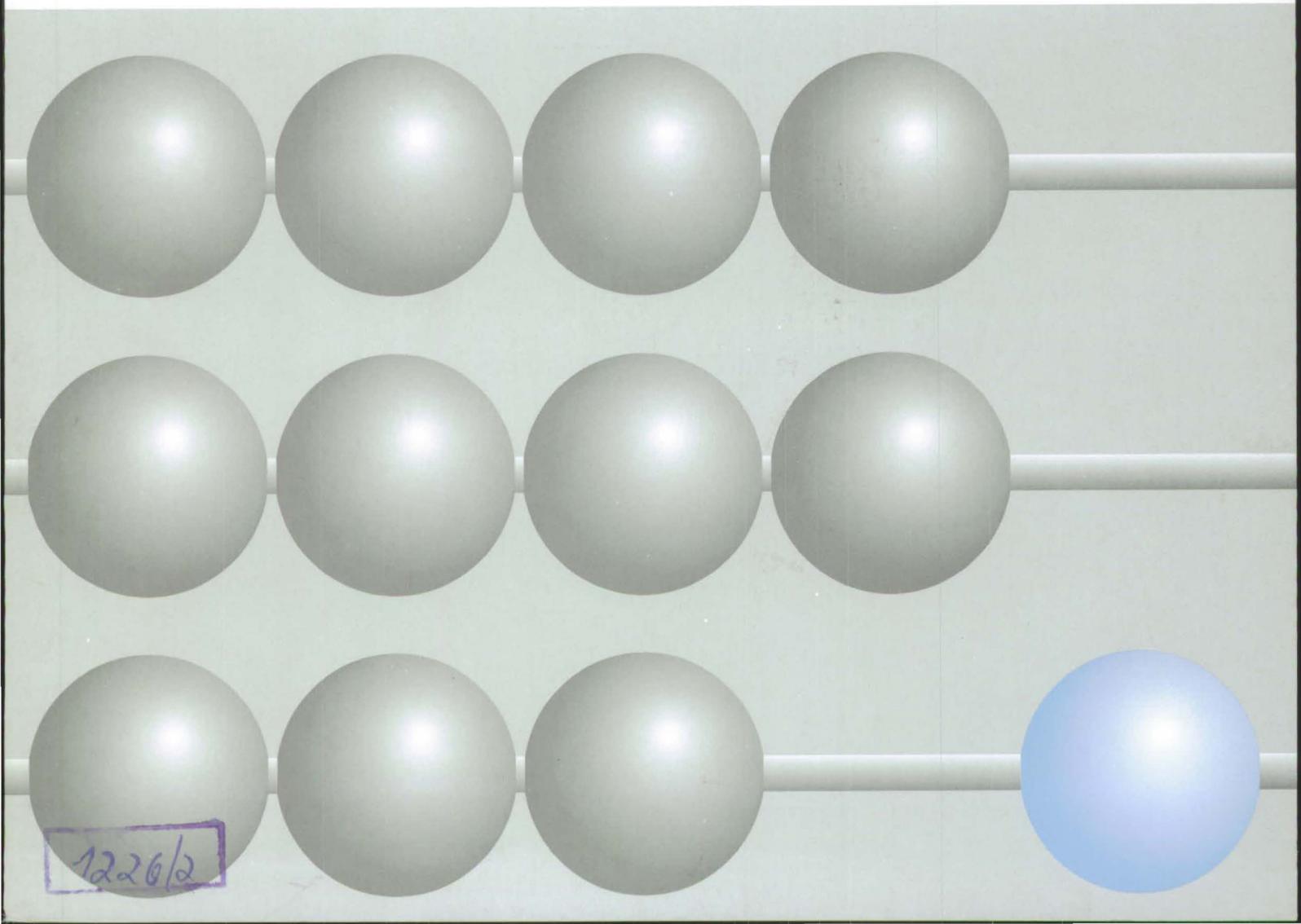
Statistisches
Landesamt
Schleswig-Holstein



Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

54. Jahrgang, Heft 1, Januar 2002

Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein



1220/2

Herausgeber:
Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Postfach 7130
24171 Kiel

Telefon: (0431) 6895-0
Telefax: (0431) 6895-498
E-Mail: info@statistik-sh.de
Internet: www.statistik-sh.de

Redaktion:
Fritz Wormeck
Tel.: (0431) 6895-246

Vertrieb:
Tel.: (0431) 6895-280/-122
E-Mail: vertrieb@statistik-sh.de

Druck:
Schmidt & Klaunig, Kiel
Erste Kieler Druckerei
mit Umwelt-Zertifikat

Emissionsarm gedruckt
auf chlorfrei gebleichtem
Papier

Erscheinungsfolge:
monatlich (max. 10 Hefte im Jahr)

Auflage: 500

Einzelheft 2,05 €

Erfüllungsort und
Gerichtsstand Kiel

© Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein,
Kiel, 2002
Für nichtgewerbliche
Zwecke sind Vervielfälti-
gung und unentgeltliche
Verbreitung, auch
auszugsweise, mit
Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch
auszugsweise, über
elektronische Systeme/
Datenträger bedarf der
vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte
bleiben vorbehalten.

ISSN 0947 - 7373

18. 3. 02
TP 245

Statistisches Landesamt
Hamburg
+ BIBLIOTHEK +

	2002
1226/2	

2.

Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein

54. Jahrgang • Heft 1

Januar 2002

Inhalt	
• Kurz gefasst	2
Single-Haushalte, landwirtschaftliche Betriebe, Fremdenverkehr, genehmigte Wohnungen	
• Aufsatz	
Berufe im Spiegel der Statistik – Das Datenangebot des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung	3
Inhalte und Ausbildungsnormen von Berufen unterliegen einem ständigen Wandel, sie folgen damit den immer neuen Herausforderungen einer modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft. Dieser Prozess wird auf der Grundlage der Daten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung skizziert. In seinem Beitrag beschreibt der Autor außerdem die Inhalte sowie die Methodik und Systematik des Datenangebots. Zum Schluss seiner Ausführungen wird die Entwicklung ausgewählter Berufsgruppen beschrieben sowie die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die der Arbeitslosen von 1996 bis 2000 dargestellt.	
• Grafik	
Landeshaushalt 2002	6
• Entwicklung im Bild	10
• Veröffentlichungen	12
• Beilage	
Zahlenbeilage	
Inhaltsverzeichnis 2001	

Zahl der Single-Haushalte gestiegen

Ende April 2001 lebten in Schleswig-Holstein 1,33 Mill. Haushalte, darunter 36 % Einpersonen-Haushalte. Der Anteil der Single-Haushalte ist damit innerhalb von zehn Jahren um 4 Prozentpunkte (1991: 32 %) gestiegen. Auf der Grundlage der aktuellen Ergebnisse des Mikrozensus, der jährlichen Befragung von einem Prozent der Bevölkerung, zeigt sich, dass die 477 000 Single-Haushalte zu 59 % von Frauen und zu 41 % von Männern geführt wurden.

In einem Einpersonen-Haushalt zu leben, gilt verstärkt als bevorzugter „Lifestyle“ jüngerer Menschen, hier definiert als die 25- bis 45-Jährigen. Im Jahre 2001 gehörten in diese Altersgruppe rund 395 000 Frauen, von denen 13 % in einem Einpersonen-Haushalt lebten. Zehn Jahre vorher betrug dieser Anteil 9 %. Auch bei den gleichaltrigen Männern setzt sich der Trend fort, seinen Haushalt alleine zu führen. Ende April 2001 zählten zu den 25- bis 45-Jährigen gut 400 000 Männer, von denen 23 % in Single-Haushalten wohnten. Vor zehn Jahren betrug diese Quote 17 %.

Dass es aber vor allem ältere Frauen sind, die in Single-Haushalten leben, zeigen folgende Zahlen: Ende April 2001 gehörten in die Altersgruppe 65 Jahre und mehr 305 000 Frauen, das sind über 50 % mehr als Männer gleichen Alters. Von diesen älteren Frauen lebten fast die Hälfte in Einpersonen-Haushalten und damit anteilmäßig in etwa so viele wie vor zehn Jahren. Von den knapp 200 000 Männern, die sich im Jahre 2001 im Rentneralter befanden, wohnten 17 % in einem Einpersonen-Haushalt, 1991 waren es 15 %.

Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe rückläufig

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von 2 ha und mehr ging im Mai 2001 gegenüber der Landwirtschaftszählung 1999 in Schleswig-Holstein um 3,9 % auf 19 241 zurück.

Der Konzentrationsprozess in der Landwirtschaft zu weniger, aber größeren Betrieben setzte sich im Berichtsjahr fort. Sehr unterschiedlich waren die Veränderungsraten in den einzelnen Betriebsgrößenklassen. Die Zahl der sehr kleinen Betriebe mit 2 bis 5 ha LF (3 357), bei denen es sich neben spezifischen Gartenbau- und Veredlungsbetrieben vor allem um Resthöfe und Hobbybetriebe handelt, verringerte sich in Jahresfrist kaum. Unwesentlich veränderte sich auch die Zahl der Betriebe mit 5 bis 20 ha LF (4 307), bei denen der Nebenerwerbscharakter dominiert. In dem Größenbereich von 20 bis 50 ha LF wurde eine Abnahme um 11 % auf 3 674 Betriebe festgestellt, im Größenbereich von 50 bis 100 ha LF nahm die Zahl

der Betriebe um 6 % auf 5 143 ebenfalls ab. Demgegenüber hat die Zahl der Betriebe ab 100 ha LF um 6 % auf 2 760 weiter zugenommen. Während zahlreiche Marktfruchtbetriebe seit Jahren auf Betriebsgrößen von mehr als 100 oder sogar 200 ha LF aufgestockt haben, wachsen auch die arbeitsintensiveren Futterbaubetriebe zunehmend in einen Größenbereich über 100 ha LF.

Die landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschafteten insgesamt 1,02 Mill. ha landwirtschaftlich genutzte Fläche. Von dieser entfielen 45 % auf die Betriebe der Größenklasse 100 ha LF und mehr.

Fremdenverkehr im November 2001

Im November 2001 kamen 236 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes (mit über 8 Betten) an. Das waren 2,2 % mehr Gäste als im November 2000. Die Zahl der gebuchten Übernachtungen (819 000) nahm gegenüber November 2000 um 0,2 % zu.

In den ersten elf Monaten dieses Jahres wurden insgesamt 0,3 % mehr Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

Mit 11 100 Wohnungen niedrigstes Genehmigungsvolumen seit über 10 Jahren registriert

Im Verlauf des Jahres 2001 genehmigten die Baubehörden in Schleswig-Holstein den Bau von 11 100 Wohnungen (- 14,0 %), davon 10 100 (- 13,3 %) in neuen Wohngebäuden. Ein niedrigeres Ergebnis wurde zuletzt im Jahre 1989 mit 8 800 genehmigten Wohnungen registriert. Die Zahl der genehmigten Wohnungen in Eigenheimen nahm um über 15 % auf 7 500 Einheiten ab. Im Geschosswohnungsbau wurde mit 2 600 Wohnungen das schon im Vorjahr niedrige Ergebnis noch einmal um 7,5 % unterschritten. Im Nichtwohnbau sowie im Rahmen von Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden sind rund 1 050 Wohnungen vorgesehen, ein Fünftel weniger als im Vorjahr.

Berufe im Spiegel der Statistik – Das Datenangebot des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Ein Beruf dient zumeist dem Erwerb des Lebensunterhaltes. Die hochkomplexen, stark differenzierten und arbeitsteilig organisierten Strukturen von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft verlangen allerdings zunehmende Flexibilität im Beruf. Auf Grund der technischen sowie wissenschaftlichen Entwicklungen, fortschreitenden Rationalisierungen und Verschiebungen im Wirtschaftsgefüge – auch bedingt durch internationale Arbeitsteilungen – kommen immer weniger Erwerbstätige ihr ganzes Berufsleben lang mit den Fertigkeiten aus, die sie im Rahmen einer Berufsausbildung erworben haben. Ständig entstehen neue Tätigkeitsfelder, alte Berufsbereiche entfallen, und in vielen Arbeitsgebieten erneuert sich das vorhandene Wissen bereits innerhalb weniger Jahre. Während eines Berufslebens sind daher Stellen- oder Berufswechsel, zum Teil auch das Ausüben mehrerer Berufe, die ständige Weiterqualifizierung oder auch die Bereitschaft, einen neuen Beruf zu erlernen, für viele schon eine Selbstverständlichkeit geworden.

Wie sich wirtschaftliche, technische und demografische Anforderungen und Entwicklungen unserer Gesellschaft in den ausgeübten Erwerbsberufen und den entsprechenden Teilarbeitsmärkten widerspiegeln, kann an Daten abgelesen werden, die das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) regelmäßig im Rahmen der Publikation „Berufe im Spiegel der Statistik“ bereitstellt. Diese Veröffentlichung informiert über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in den Berufen in Deutschland, getrennt für das Bundesgebiet „Ost“, „West“ sowie für das Bundesgebiet insgesamt. Die aktuell vorliegende Zeitreihe (1996 bis 2000) ermöglicht dabei den Blick auf längerfristige Entwicklungen und strukturelle Veränderungen in den Berufen. Die neueste Ausgabe dieses Nachschlagewerks wurde nun vollständig in das Online-Informationssystem des IAB (www.pallas.iab.de) integriert, womit auch die breite Öffentlichkeit Zugang zu diesen Informationen hat.

Mit den folgenden Ausführungen soll der vom IAB aufbereitete Datenbestand mit seinem Merkmalskatalog, die zu Grunde liegende Methodik und Systematik vorgestellt werden. Die Beschreibung basiert im Wesentlichen auf den Erläuterungen, die das IAB seinem Online-Angebot vorangestellt hat (www.pallas.iab.de/bisds/erlaeuterungen.htm). Einige wichtige Trends in den großen Berufsbereichen im Zeitraum 1996 bis 2000 können abschließend auf Basis des aktuellen Datenbestandes skizziert werden.

Zwar stehen in diesem Informationssystem keine Länderergebnisse oder Daten auf tieferer regionaler Ebene zur Verfügung. Der Datenbestand ermöglicht allerdings fachlich detaillierte Analysen zu einzelnen Berufsgruppen.

Systematik der Berufe und statistische Aggregate

Die Daten werden für verschiedene Aggregate von Erwerbsberufen der Beschäftigten und Zielberufen der Arbeitslosen ausgewiesen:

- 3 Berufsbereiche (Tätigkeitsschwerpunkte: produktionsorientierte Berufe, primäre/sekundäre Dienstleistungsberufe)
- Die Berufsbereiche werden in Anlehnung an die Tätigkeitsschwerpunkte in den Berufsgruppen nach den Angaben im Mikrozensus gebildet.
- 20 Berufsfelder (z. B. Metall-, Elektroberufe)
Die Berufsfelder umfassen Berufe, in der Regel Berufsgruppen, die Gemeinsamkeiten aufweisen im Hinblick auf die Arbeitsaufgabe und die Tätigkeit, die Art des verwendeten Materials, das Berufsmilieu oder die allgemeinen Arbeitsanforderungen.
- 83 Berufsgruppen (= Zweisteller der amtlichen Berufssystematik/„Klassifizierung der Berufe“)
Zu Berufsgruppen sind Berufe zusammengefasst, die hinsichtlich der Arbeitsaufgabe und Tätigkeit, der Art des verwendeten Materials oder des Berufsmilieus fachlich näher zueinander gehören.
- 319 Berufsordnungen (= Dreisteller der Berufssystematik)
Die Berufsordnungen bieten in der Beschäftigtenstatistik zur Zeit die größtmögliche berufliche Differenzierung; die darin zusammengefassten Berufsklassen und Berufsbenennungen sind nach dem Wesen ihrer Berufsaufgabe gleichartig.

Unter Beruf werden hier nicht Ausbildungsberufe, sondern Erwerbsberufe verstanden, d. h. die ausgeübten und angestrebten Tätigkeiten sind unabhängig von der absolvierten Ausbildung zu sehen. Der Begriff „Beruf“ steht außerdem für ein statistisches Aggregat, das in der Regel nicht nur einen Einzelberuf abbildet.

Die Basiseinheit ist dabei die Berufsordnung (BO), in der gleichartige Berufstätigkeiten zusammengefasst werden. Um Fehlinterpretationen vorzubeugen, sind daher neben der offiziellen Bezeichnung der BO nach der Berufssystematik zusätzlich weitere Tätigkeitsbezeichnungen angegeben. Als Beispiel sei hier der Beruf „Isolierer, Abdichter“ genannt, der als Berufsordnung 482 auch entsprechende Helfertätigkeiten sowie „Wärme-, Kälte-, Schallisolierer, Klebeabdichter, Trockenbaumonteur und Asphaltbauer“ beinhaltet.

Die verschiedenen Aggregationsebenen sollen an einem weiteren Beispiel exemplarisch verdeutlicht werden:

Berufsbereich: Produktionsorientierte Berufe
(Berufsgruppen 01 - 54, ohne 52)

darunter:

Berufsfeld: Agrar-, grüne Berufe
(Berufsgruppen 01 - 06)

darunter:

Berufsgruppe 05: Gartenbauer/innen

darunter:

Berufsordnung 051:

Gärtner/innen, Gartenbauer/innen

darunter:

Berufsklasse 0511:

Landschaftsgärtner/innen

Um die Bezeichnungen der Berufsordnungen aussagefähiger zu gestalten, werden sie gegenüber der amtlichen Klassifikation zum Teil leicht modifiziert und ergänzt.

Datenbasis zur Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in den Berufen

Als Datenbasis zur Beschäftigung in den jeweiligen Berufen und ihren Aggregaten wird auf die Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit zurückgegriffen. Hierbei handelt es sich – im Gegensatz zum Mikrozensus, der als Stichprobe ebenfalls Daten zur Berufstätigkeit bereitstellt – um eine Vollerhebung. Allerdings enthält die Beschäftigtenstatistik nur Informationen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, ohne Auszubildende. Angaben zu den Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen und Beamten, die mit den Ergebnissen des Mikrozensus nachgewiesen werden können, sind mit der Beschäftigtenstatistik nicht möglich.

Neben den Informationen zur Beschäftigung werden auch Daten zur Arbeitslosigkeit in den Berufen nachgewiesen. Als Beruf gilt für Arbeitslose dabei derjenige, der angestrebt wird und für den man – in der Regel unabhängig von der formalen Qualifikation – geeignet ist und als Vermittlungswunsch angegeben werden kann.

Die beiden zu Grunde liegenden Datenquellen, nämlich die Beschäftigten- und Arbeitslosenstatistik, wurden auf der Basis der berufssystematischen Einheiten miteinander verknüpft, um Vergleiche zu ermöglichen. Dass dies nicht ganz unproblematisch ist, ergibt sich aus den unterschiedlichen Verfahren der beruflichen Zuordnungen von Beschäftigten und Arbeitslosen. Bei der Beschäftigtenstatistik erfolgt diese Zuordnung durch die Betriebe, bei der Arbeitslosenstatistik durch die Fachkräfte der Bundesanstalt für Arbeit. Besonders deutlich wird dies bei den Arbeitslosenquoten, die vor allem über den Zeitvergleich einen wichtigen Indikator zur Entwicklung der Arbeitsmarktsituation in den Berufen darstellen. Bei einigen wenigen Berufen mit extremen Ausprägungen der Arbeitslosenquoten ist nicht auszuschließen, dass dies möglicherweise auf unterschiedliche berufliche Zuordnungen bei den betreffenden Statistiken zurückzuführen ist.

Konzeptionelle Aussagefähigkeit und Merkmalsumfang

Nach dem Konzept des IAB zur Beurteilung von Beschäftigungsaussichten sollen Struktur- und Entwicklungsdaten auch Hinweise auf künftige, möglicherweise kritische Konstellationen auf beruflichen Teilarbeitsmärkten geben. Beispielsweise kann die Altersstruktur der Angehörigen eines Berufs auf eine geringe Ersatznachfrage in den nächsten Jahren hindeuten. Der Bestand und die zahlenmäßige Entwicklung eines Berufs können damit ein Licht auf die Aufnahmefähigkeit des berufsspezifischen Teilarbeitsmarktes werfen.

Für jeden Erwerbsberuf der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (zum Stand 30.6.) und für die Zielberufe der Arbeitslosen (zum Stand 30.9.) sowie für die nach der Systematik vorgesehenen Aggregate werden eine Reihe demografischer und ausbildungsrelevanter Merkmale nachgewiesen. Bei den Beschäftigten werden zusätzliche Angaben zum Wirtschaftszweig der Beschäftigung und zum Teilzeitumfang, bei den Arbeitslosen zur Langzeitarbeitslosigkeit geboten.

Welche Merkmale im Einzelnen nachgewiesen werden, ist der Übersicht auf der Folgeseite zu entnehmen.

Zu den nachgewiesenen Arbeitslosenquoten sei angemerkt, dass diese sich hier rein rechnerisch als Anteil der Arbeitslosen mit diesem Zielberuf an der Gesamtsumme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit diesem Erwerbsberuf plus Arbeitslosen mit diesem Zielberuf ergibt. Insofern sind diese Quoten nicht zu verwechseln mit den monatlich veröffentlichten Arbeitslosenquoten der Bundesanstalt für

Merkmal
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Bestandsentwicklung Index
Beschäftigtengruppen
Frauen
Ausländer
Unter 35 Jahre
35 bis unter 50 Jahre
50 Jahre und älter
Teilzeit unter 18 Stunden
Teilzeit 18 Stunden und mehr
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung
Mit abgeschlossener Berufsausbildung
darunter mit Abitur
Mit Fachhochschulabschluss
Mit Universitätsabschluss
Berufliche Ausbildung unbekannt
Branchenstruktur
Land-, Forstwirtschaft, Gartenbau
Produzierendes Gewerbe
davon
Maschinen-, Fahrzeugbau
Baugewerbe
Übriges produzierendes Gewerbe
Dienstleistungssektor
davon
Handel
Verkehr und Nachrichtenübermittlung
Kredit- und Versicherungsgewerbe
Ingenieurbüros, Rechtsberatung, Werbung
Erziehung, Unterricht, Kultur, Sport, Unterhaltung

Merkmal
noch: Dienstleistungssektor
Gesundheits-, Sozialwesen
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung
Übrige Dienstleistungen
Arbeitslose mit diesem Zielberuf
Bestandsentwicklung Index
Arbeitslosenquoten¹
Männer
Frauen
Insgesamt
Arbeitslosengruppen
Frauen
Ausländer
Unter 35 Jahre
35 bis unter 50 Jahre
50 Jahre und älter
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung
Mit abgeschlossener Berufsausbildung
davon
mit Lehre
mit Berufsfachschulabschluss
mit Fachschulabschluss
Mit Fachhochschulabschluss
Mit Universitätsabschluss
1 Jahr und länger arbeitslos

¹ Anteil der Arbeitslosen an der Summe von Beschäftigten und Arbeitslosen

Quelle: Berufe im Spiegel der Statistik - IAB VI/4 (Berufs- und Qualifikationsforschung)

Arbeit, die auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen und der abhängig Beschäftigten (einschließlich Beamte und Auszubildende) als Bezugsgröße errechnet werden.

Recherchemöglichkeiten im Informationssystem des IAB

In der Online-Recherche ermöglichen drei Suchwege den einfachen Zugang zu den Daten:

- **Berufe von A-Z:** Hier sind alle Berufsfelder, -gruppen und -ordnungen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.
- **Berufegliederung:** Die Informationen zu allen beruflichen Aggregaten sind auch über ein hierarchisches Verzeichnis zugänglich.

- **Suchbegriff:** Nach Eingabe eines Suchbegriffes werden in der Zentralen Berufedatei der Bundesanstalt für Arbeit die Berufe gesucht, denen dieser Begriff aus berufskundlicher Sicht zugeordnet wurde. Diese Treffer werden dann den Berufsfeldern, -gruppen und -ordnungen zugeordnet und ausgewiesen. Daten zu allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten/Arbeitslosen und zu den drei Berufsbereichen sind nur über diesen Suchweg abrufbar.

Korrekturen im Datenbestand durch geringfügige Beschäftigungsverhältnisse

Änderungen beim Nachweis der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der Statistik haben dazu geführt, dass die für 1999 in früheren Publikationen ausgewiesenen Bestandszahlen berichtigt werden

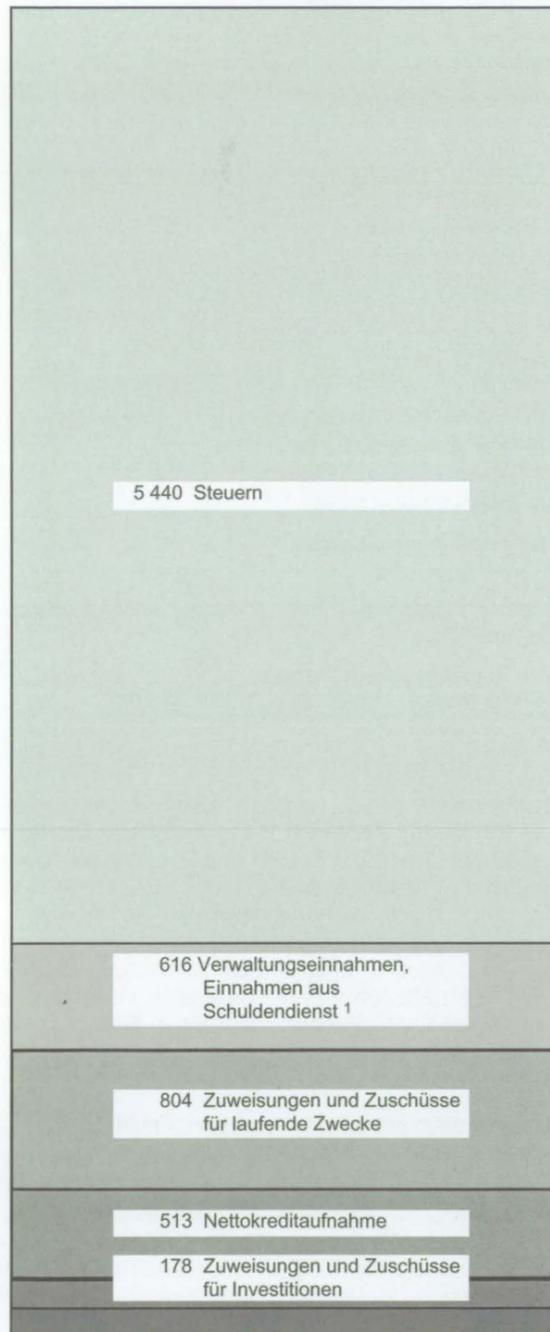


Landeshaushalt 2002

in Millionen EURO

7 713

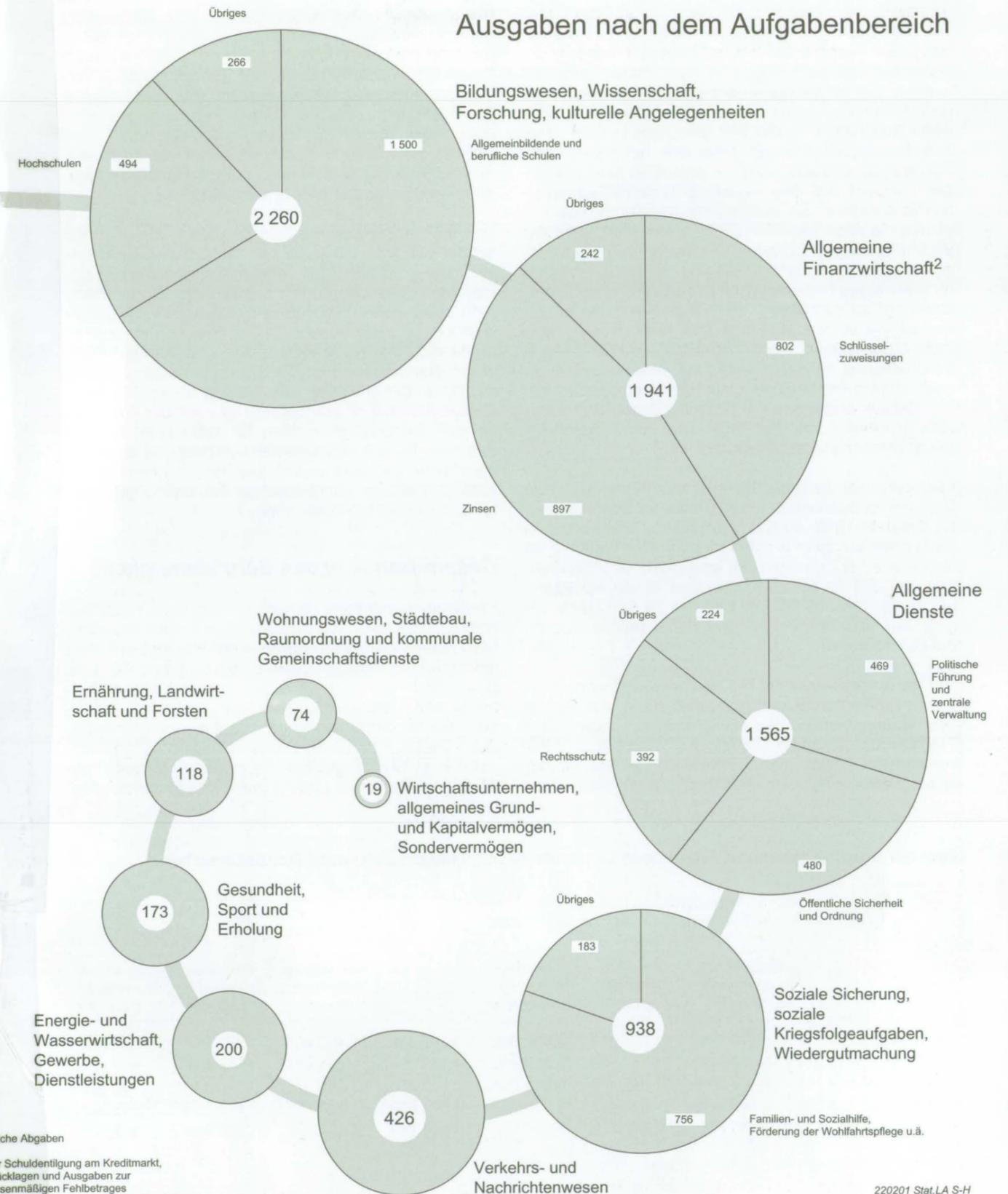
Einnahmen



Ausgaben²



Ausgaben nach dem Aufgabenbereich



¹ einschl. steuerähnliche Abgaben

² ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages

mussten. Der Grund dafür liegt darin, dass seit 1.4.1999 auch geringfügige Beschäftigungen, die neben einer Hauptbeschäftigung ausgeübt werden, sozialversicherungspflichtig sind und damit gemeldet werden. Da bei mehreren sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen die jeweils aktuellste Beschäftigung ermittelt wird, konnte eine „Vollzeit-Hauptbeschäftigung“ durch eine nebenberufliche Tätigkeit „überlagert“ werden, sofern es sich bei dieser Tätigkeit um das aktuellste Beschäftigungsverhältnis handelte. So wurde eine hauptberufliche Friseurin, die nebenberuflich als Kellnerin jobbt, unter der Berufsordnung 912 „Kellner, Stewards“ ausgewiesen, sofern sich die aktuellste Meldung zur Sozialversicherung auf diese Nebentätigkeit bezog. Um diese „Überlagerung“ zu vermeiden, wird nach einem neuen Erfassungsverfahren eine Nebentätigkeit immer dann nicht ausgewiesen, wenn parallel dazu eine Vollzeitbeschäftigung ausgeübt wird. Das bedeutet, dass jeweils nur ein Beschäftigungsverhältnis ermittelt und in die Statistik einbezogen wird. In der Beschäftigtenstatistik werden somit Personen und nicht Beschäftigungsverhältnisse ausgewiesen.

Insgesamt hat die Berichtigung dazu geführt, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten für das Jahr 1999 per Saldo um fast 52 000 Personen nach oben korrigiert werden musste. Der Saldo ergibt sich aus einer Zunahme um knapp 232 000 Beschäftigte bei 272 Berufsordnungen und einem Rückgang um knapp 180 000 Beschäftigte bei 59 Berufsordnungen. Zu- und Abnahmen sind dabei unterschiedlich auf Berufe verteilt.

Der ganz überwiegende Teil des bereinigungsbedingten Beschäftigtenrückgangs entfällt dabei auf Berufe des Gastgewerbes, Reinigungsberufe, Lager- und Transportberufe sowie Dienst- und Wachberufe. Hier konzentrieren sich ganz offensichtlich Nebentätigkeiten, sodass die Beschäftigtenzahlen nach dem

neuen Verfahren bei diesen Berufen zum Teil deutlich geringer ausfallen. Dies führt im Gegenzug zu höheren Arbeitslosenquoten, während alle weiteren Strukturmerkmale – bis auf die Teilzeitquoten – von den Bestandsveränderungen kaum betroffen sind. Die Beschäftigungszunahme verteilt sich dagegen breit über viele Berufe. Besondere Schwerpunkte sind nicht zu erkennen, d. h. es gibt keinen unmittelbaren Zusammenhang zwischen „Vollzeit-Hauptbeschäftigung“ und nebenberuflicher Tätigkeit.

Die Stichtagsergebnisse des aktuellen Jahres 2000 sind – und das gilt auch für künftige Auswertungsstichtage – zunächst als vorläufige Ergebnisse zu betrachten. Falls erforderlich werden die Werte innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren nach dem jeweiligen Stichtag berichtigt. Der Berichtigungsbedarf ergibt sich durch verspätete An- und Abmeldungen zur Sozialversicherung, die bei jeder neuen Zählung zu einer Berichtigung der bislang ausgewiesenen Zahlen führen können. Insofern ist auch die Zunahme bei den Beschäftigtenzahlen für 1999 nicht nur auf das neue Erfassungsverfahren von haupt- und nebenberuflicher Tätigkeit zurückzuführen, sondern hängt auch mit einem nachträglichen Berichtigungsbedarf für diesen Stichtag zusammen.

Gesamttrends in den Berufsbereichen

Produktionsorientierte Berufe richten sich nach der Aggregation des IAB auf das „Gewinnen/Herstellen, Maschinen einrichten/warten und Reparieren“ und umfassen die Berufsgruppen 01 bis 54 (ohne 52). Ihre Gesamtzahl wie auch ihr Anteil unter den Beschäftigten ist seit 1996 rückläufig und ist von 31,9 % (1996) auf 29,6 % (2000/vorläufige Ergebnisse) gesunken. Der Anteil der primären Dienstleistungsberufe („Handels- und Bürotätigkeiten“, allgemeine Dienste wie „Reinigen, Bewirten, Lagern und Transportieren“; Be-

Zahl der Beschäftigten und Arbeitslosen in Deutschland 1996 bis 2000 nach Berufsbereichen

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Personen in Ausbildung, Selbständige und Beamte) – Bundesgebiet –				Arbeitslose – Bundesgebiet –			
	Ins- gesamt ¹	Produktions- orientierte Berufe	Primäre Dienstleis- tungsberufe	Sekundäre Dienstleis- tungsberufe	Ins- gesamt ¹	Produktions- orientierte Berufe	Primäre Dienstleis- tungsberufe	Sekundäre Dienstleis- tungsberufe
1996	26 202 549	8 370 564	11 807 429	5 964 892	3 848 449	1 403 404	1 767 887	580 238
1997	25 710 944	8 039 436	11 644 839	5 962 266	4 308 094	1 541 923	1 995 896	668 179
1998	25 607 134	7 948 954	11 642 716	5 918 763	3 965 331	1 382 576	1 879 145	607 817
1999	25 818 526	7 846 372	11 826 401	6 038 787	3 943 236	1 343 759	1 895 811	603 927
2000	26 171 777	7 756 859	12 130 632	6 165 167	3 684 790	1 252 326	1 788 246	545 727

¹ einschl. nicht zuordenbare (z. B. ohne Angabe)

rufgruppen 52, 68-81 - ohne 75 und 76 -, 91-93) ist dagegen von 45,1 % auf nunmehr 46,4 % gestiegen. Ebenfalls gestiegen ist im gleichen Zeitraum der Anteil der sekundären Dienstleistungsberufe („Forschen, Entwickeln, Organisieren, Managen, Betreuen, Pflegen, Beraten, Lehren, Publizieren“; Berufsgruppen 60-63, 75, 76, 82-90), und zwar von 22,8 % auf 23,6 %. Dies spiegelt insgesamt gesehen die Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Richtung Dienstleistungsgesellschaft wider, wie sie sich auch durch Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung belegen lässt. So ist der Anteil der Bruttowertschöpfung in Deutschland (gemessen in konstanten Preisen von 1995) in den Dienstleistungsbereichen von 67,8 % im Jahr 1996 auf 69,2 % im Jahr 2000 ebenfalls in vergleichbarer Größenordnung gestiegen.

Analog zu den strukturellen Veränderungen in der Beschäftigung verändern sich auch die beruflichen Orientierungen der Arbeitslosen. Während der Anteil unter denjenigen, die einen produktionsorientierten Beruf anstrebten, 1996 noch bei 36,5 % lag, verringerte sich dieser Wert bis zum Jahr 2000 auf 34,0 %. Der korrespondierende Anstieg bei Dienstleistungsberufen von 61,0 % auf 63,3 % ist dabei in erster Linie auf die Nachfrage nach primären Dienstleistungsberufen zurückzuführen, die im Jahr 2000 allein bereits einen Anteil von 48,5 % aller Zielberufe von Arbeitslosen beisteuern.

Diese Entwicklungen, die sich bereits in der skizzierten, stark aggregierten Perspektive abzeichnen, lassen sich auch auf untergeordneten Aggregationsebe-

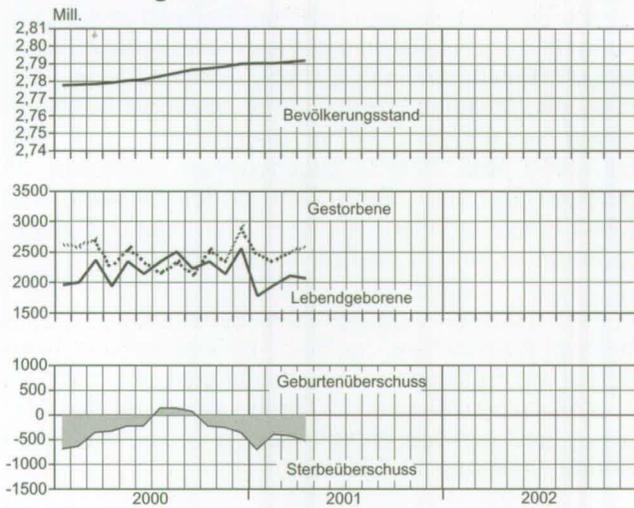
nen, im Wechselspiel zwischen rückläufigen und expandierenden Berufszweigen nachweisen. So hat auf Ebene der Berufsordnungen zum Beispiel in der Ordnung 861 („Sozialarbeiter/innen, Sozialpfleger/innen einschl. Fürsorger/innen, Erziehungsberater/innen, Familienpfleger/innen, Dorfhelfer/innen, Jugend-, Altenpfleger/innen“) die Zahl der Beschäftigten von 1996 bis 2000 um 25,0 % zugenommen, während im gleichen Zeitraum diese Zahl in der Ordnung 462 („Straßenbauer/innen auch: -helfer/innen, Tiefbauarbeiter/innen“) um fast 18,8 % abnahm.

In dem höheren Aggregat der Berufsfelder ist zum Beispiel für das Feld der Bau-, Bauneben- und Holzberufe ein Rückgang der Beschäftigten um mehr als 15,4 % zu verzeichnen, während das Feld der Medien-, geisteswissenschaftlichen und künstlerischen Berufe um knapp 14,0 % wuchs.

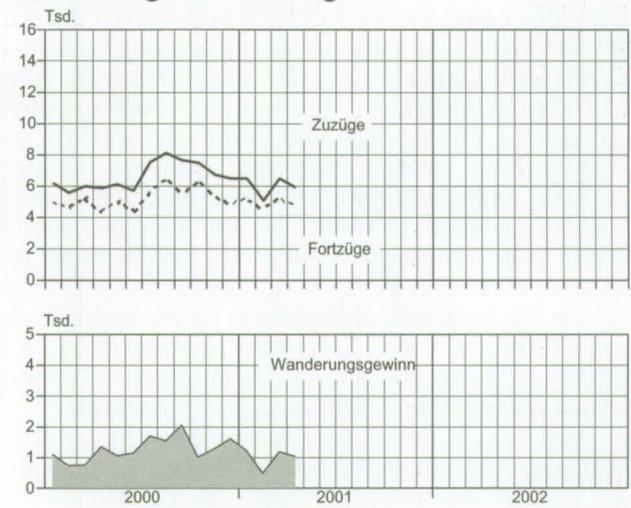
Nicht nur für individuelle Entscheidungen im Laufe eines Berufslebens, sondern auch für Wirtschaft und Staat sind möglichst genaue und systematische Informationen über die Entwicklung in den verschiedenen Berufsbereichen als Planungsgrundlage wichtig. Die Daten aus der Beschäftigungs- und Arbeitslosenstatistik sind unentbehrliches Quellenmaterial, um die dargestellten Entwicklungen im Detail verfolgen zu können. Insbesondere hinsichtlich ihrer elektronischen Verfügbarkeit und ihrer Weiterverarbeitungsmöglichkeiten ist das Online-Informationssystem des IAB dabei eine empfehlenswerte Fundgrube für alle, die den Wandel von Berufen in der modernen Gesellschaft näher untersuchen wollen.

Bernd Grocholski-Plescher

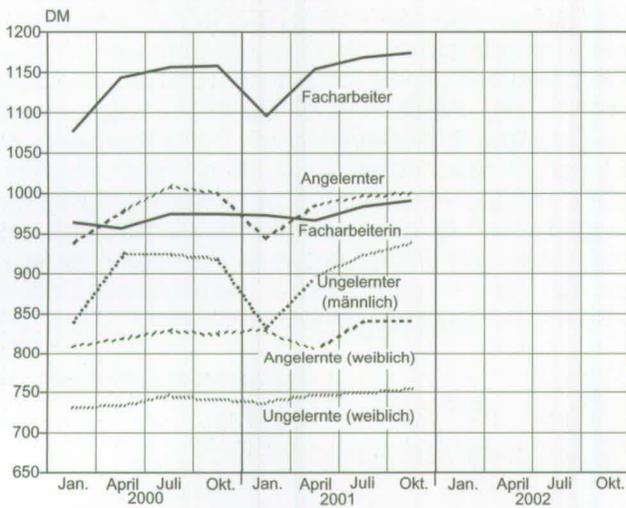
Bevölkerungsstand



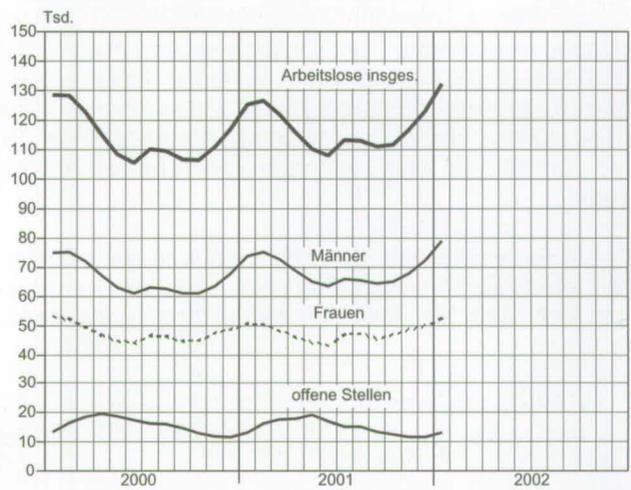
Bevölkerungsveränderung



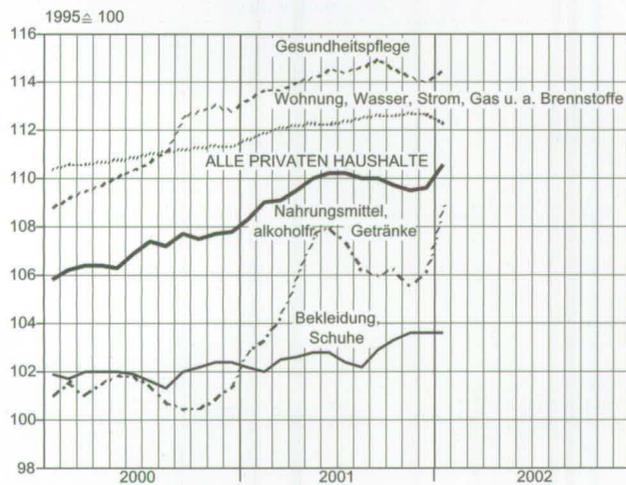
Bruttowochenverdienste



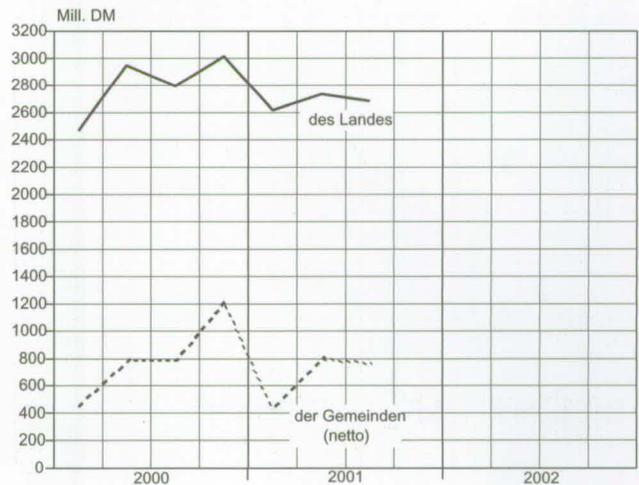
Arbeitslose



Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

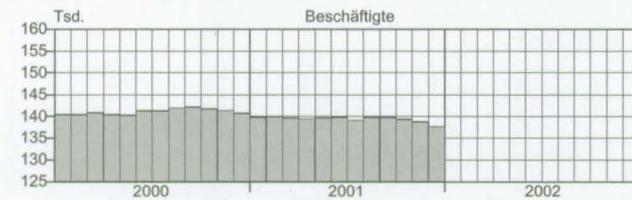
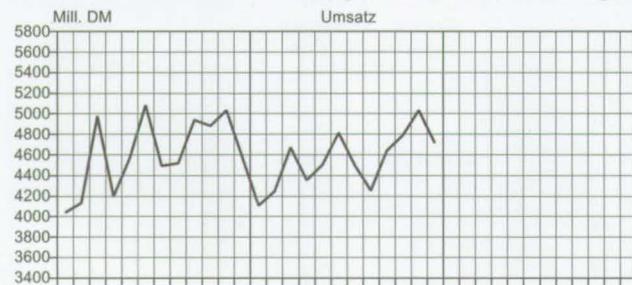


Steuereinnahmen

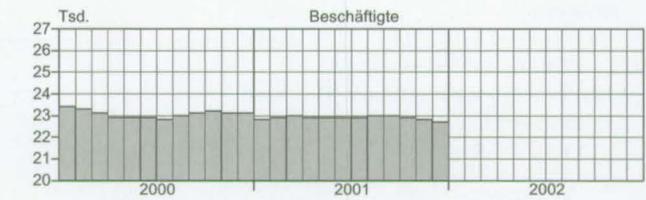
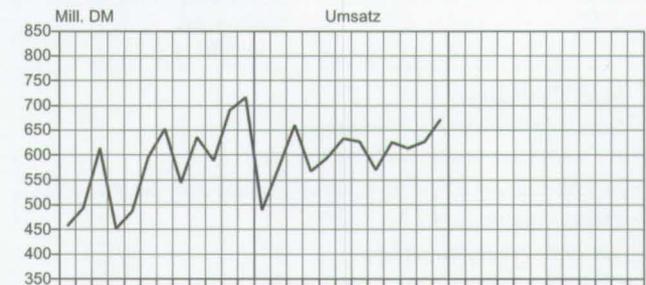


Verarbeitendes Gewerbe

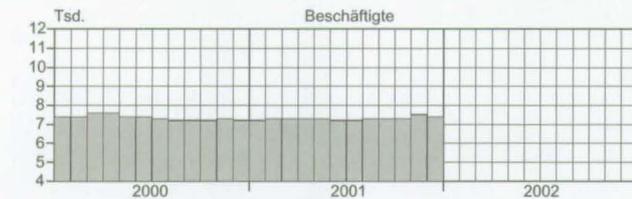
Industrie- und Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten



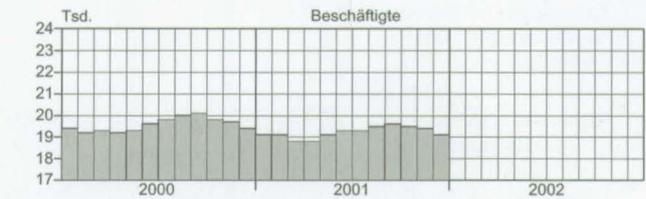
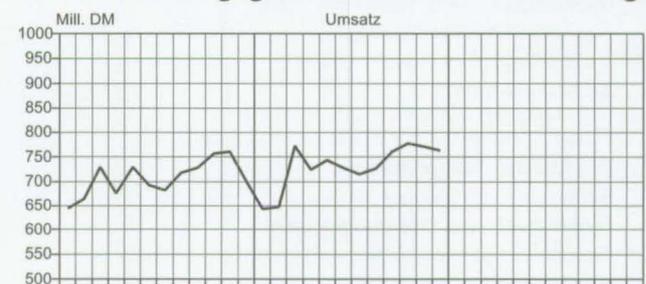
darunter Maschinenbau



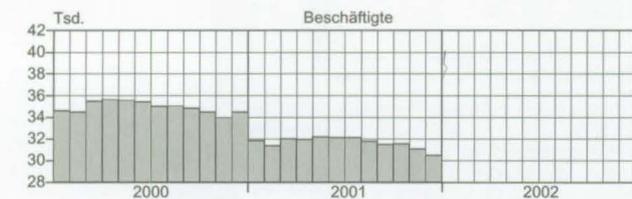
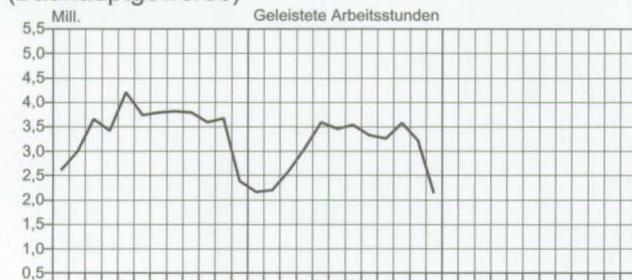
darunter Schiffbau



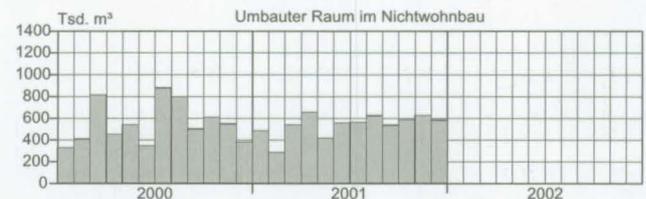
darunter Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung



Vorbereit. Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)



Baugenehmigungen

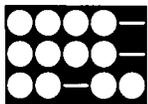


Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein im Januar 2002

Sachgebiet Kurztitel	Kenn- ziffer	Periodi- zität	R	Preis in EUR
Publikationen				
Querschnittsveröffentlichungen				
Statistisches Monatsheft Oktober 2001	MONATH	m	K	2,05
Daten zur Konjunktur in Schleswig-Holstein im Oktober 2001	DZK	m	L	-
Statistische Berichte				
Gebiet und Bevölkerung				
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 2001	A II 1	vj	K	0,77
Bildung				
Studentinnen und Studenten an den Hochschulen im Wintersemester 2000/2001 – Haupt- und Nebenhörer –	B III 1	hj	L	2,86
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				
Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland – im Oktober 2001 – im November 2001 – im Dezember 2001 – im Januar 2002	C II 1	m	L	0,77
Ernteberichterstattung über Gemüse Mitte Oktober 2001	C II 2	m	L	0,77
Viehbestände am 3. November 2001 – Repräsentativerhebung –	C III 1	hj	L	0,77
Schlachtungen im November 2001	C III 2	m	K	0,77
Agrarstruktur 1999 Struktur der Bodennutzung, Personal- und Arbeitsverhältnisse der Forstbetriebe	C/LZ Teil 7	10-jährl.	K	1,84
Produzierendes Gewerbe				
Baugewerbe im Oktober 2001	E II 1/E III 1	m	K	1,53
Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Baugenehmigungen im November 2001	F II 1	m	K	0,77
Handel und Gastgewerbe				
Entwicklung im Einzelhandel – im Oktober 2001 – im November 2001	G I 1	m	L	0,77
Ausfuhr im September 2001	G III 1	m	L	1,28
Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr – im September 2001 – im Oktober 2001	G IV 1	m	G	0,77
Entwicklung im Gastgewerbe im Oktober 2001	G IV 3	m	L	0,77
Öffentliche Sozialleistungen				
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2000	K I 10	j	K	3,27
Preise				
Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Dezember 2001	M I 2/S	m	B	0,77
Preisindizes für Bauwerke in Deutschland im 4. Vierteljahr 2001	M I 4/S	vj	B	0,77
Elektronische Medien				
Standarddaten und Verzeichnisse				
Gebiet und Bevölkerung				
Bodenfläche der Gemeinden nach Art der Nutzung am 31.12.2001	FLAG	4-jährl.	G	40,90
Bevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2000 nach Altersjahren und Geschlecht	BEVGAL	j	G	40,90

R: kleinste ausgewiesene regionale Gliederung:
B = Bundesgebiet; L = Land; K = Kreise/Kreisfreie Städte;
G = Gemeinde; S = sonstige Regionalebene
Abkürzungen: m = monatlich; vj = vierteljährlich; hj = halbjährlich;
j = jährlich; 2j = zweijährlich; x = unregelmäßig; ein = einmalig
Über alle lieferbaren Publikationen (auch in elektronischer Form)
informiert unser Veröffentlichungsverzeichnis (im Internet oder als
kostenlose Broschüre).

Einzelbestellungen (zzgl. Versandkosten)
oder Abonnementswünsche bitte an:
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein
– Vertrieb –
Post: Postfach 71 30, 24171 Kiel
Telefon: (04 31) 68 95 - 2 80
Telefax: (04 31) 68 95 - 4 98
E-Mail: vertrieb@statistik-sh.de



Daten zur Konjunktur	2
Jahreszahlen	4
Zahlenspiegel	6
Kreiszahlen	11
Zahlen für Bundesländer	12

Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein

54. Jahrgang

Heft 1

Januar 2002

Beil.zu

1226/2

2.

Statistisches Landesamt
Münster
+ BILDOTTEL +

**Daten zur Konjunktur
Schleswig-Holstein**

		Jüngster Monat		Monatsdurchschnitt	
		absolut	Veränderung zum Vorjahr (gleicher Monat) in %	absolut	Veränderung zum Vorjahr (gleiche Zeit) in %
Energiewirtschaft		November 2001		Januar bis November 2001	
Stromerzeugung (brutto)	Gwh	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe¹					
Betriebe	Anzahl	1 472	- 1,1	1 480	- 1,0
Beschäftigte	1 000	139	- 1,8	139	- 1,1
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. h	12	- 2,5	11	- 2,2
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mill. DM	971	- 1,0	780	+ 1,1
darunter Bruttolohnsumme	Mill. DM	490	- 0,7	392	- 0,2
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	5 033	- 2,3	4 538	- 1,0
Inlandsumsatz	Mill. DM	3 510	- 0,2	3 093	- 0,9
Auslandsumsatz	Mill. DM	1 523	- 6,9	1 445	- 1,3
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszweige			- 1,9		- 9,2
aus dem Inland			- 4,6		+ 2,5
aus dem Ausland			+ 2,8		- 23,5
Baugewerbe (Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)²					
Beschäftigte	1 000	31	- 8,6	32	- 9,2
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. h	3	- 12,0	3	- 13,4
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mill. DM	156	- 9,2	126	- 10,3
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	499	- 7,5	436	- 6,4
Auftragseingang ³	Mill. DM	145	- 7,1	211	- 10,8
Baugenehmigungen⁴					
Wohnbau	Wohnungen	686	- 29,1	864	- 14,0
Nichtwohnbau	1 000 m ² umbauter Raum	627	+ 15,0	533	- 5,5
Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel, Tankstellen)					
Beschäftigte	Messziffer 1995 $\hat{=}$ 100	97,9	- 2,3	97,4	- 2,9
Umsatz	Messziffer 1995 $\hat{=}$ 100	113,3	+ 1,5	107,8	+ 0,8
Gastgewerbe					
Beschäftigte	Messziffer 1995 $\hat{=}$ 100	82,7	+ 0,8	91,4	- 0,1
Umsatz	Messziffer 1995 $\hat{=}$ 100	76,3	+ 2,4	98,6	- 0,7
Tourismus⁵					
Gästeankünfte	1 000	p 236	p + 2,2	p 377	p + 0,4
Gästeübernachtungen	1 000	p 819	p + 0,2	p 1 838	p + 0,3
Arbeitsmarkt					
Arbeitslose	Anzahl	...	...	...	...
Gemeldete Stellen	Anzahl	...	...	...	...
Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	...	...	...
Insolvenzen					
Beantragte Insolvenzen	Anzahl	145	+ 2,1	142	+ 16,0

¹ einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² auf alle Betriebe hochgerechnete Ergebnisse; Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II1/E III 1

³ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

⁴ nur Errichtung neuer Gebäude

⁵ in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten, ohne Campingplätze

p = vorläufige Zahl, r = berichtete Zahl, () = eingeschränkte Aussagefähigkeit

		Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres in %												
		Januar bis Dez. 2000	Dez 2000	Jan. 2001	Febr. 2001	März 2001	April 2001	Maí. 2001	Juni. 2001	Juli 2001	August 2001	Sept. 2001	Okt. 2001	Nov. 2001
Verarbeitendes Gewerbe¹														
Betriebe	Land	+0,8	+0,5	-1,5	-1,3	-1,3	-0,8	-0,3	-0,8	-0,7	-0,9	-1,0	-1,1	-1,1
	Bund	-0,0	-0,6	+0,4	+0,4	+0,4	+0,4	+0,5	+0,4	+0,4	+0,4	+0,6	+0,4	+0,4
Beschäftigte	Land	+0,5	+0,8	-0,5	-0,3	-0,9	-0,7	-0,5	-0,9	-1,5	-1,5	-1,5	-1,6	-1,8
	Bund	-0,0	+0,7	+1,0	+1,0	+0,9	+0,8	+0,7	+0,4	+0,2	+0,1	-0,2	-0,4	-0,7
Geleistete Arbeiterstunden	Land	+0,3	-4,5	+1,7	-4,8	-3,8	-2,3	-4,9	-3,0	+0,6	-1,1	-3,8	+0,4	-2,5
	Bund	-0,2	-4,9	+4,9	-3,6	-2,1	+1,5	-4,5	+0,0	+0,3	-1,0	-4,5	+0,2	-4,3
Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme	Land	+3,0	+0,9	+2,6	+0,2	+0,9	+4,6	+1,7	+1,2	+0,6	+0,6	+0,1	+1,0	-1,0
	Bund	+2,8	+1,6	+7,2	+1,3	+3,8	+4,1	+2,3	+2,0	+3,2	+2,3	+1,0	+1,9	-0,2
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Land	+3,3	-7,0	+5,8	+3,5	-7,8	+10,5	-1,1	-5,3	+4,9	-6,1	-6,1	-1,9	-2,3
	Bund	+9,2	+3,5	+17,6	+4,8	+4,9	+9,8	+0,0	+4,0	+5,2	+2,0	-2,5	+3,6	-3,2
Inlandsumsatz	Land	+2,5	-4,0	+4,3	+0,0	-3,2	+9,8	-3,4	-1,9	-3,7	-1,2	-7,6	-0,0	-0,2
	Bund	+5,7	+0,8	+14,3	+2,0	+2,2	+7,3	-1,1	+3,5	+3,8	+1,3	-3,2	+4,0	-3,5
Auslandsumsatz	Land	+4,9	-13,4	+9,4	+10,8	-15,7	+12,1	+4,1	-11,3	+27,7	-16,2	-2,7	-6,1	-6,9
	Bund	+15,8	+8,6	+23,7	+9,8	+9,8	+14,2	+2,0	+4,7	+7,6	+3,3	-1,4	+3,0	-2,7
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszweige	Land	+15,3	+62,1	+12,1	-22,8	-37,9	-20,5	-1,7	+19,0	-15,9	-1,9	-7,2	+2,4	-1,9
	Bund	+13,3	+9,1	+16,4	+1,8	+0,2	+2,3	-1,9	-1,2	-0,5	-3,9	-9,4	r-5,8	-8,8
aus dem Inland	Land	+8,8	+9,1	+22,2	-17,3	+5,9	-0,2	-1,9	+29,2	+6,2	+4,0	-7,5	-2,7	-4,6
	Bund	+7,8	+2,3	+12,4	-1,2	+1,7	+1,3	-5,6	-5,6	-1,4	-2,8	-8,2	r-3,8	-8,6
aus dem Ausland	Land	+23,9	+143,5	-2,6	-30,3	-62,9	-41,4	-1,4	+3,5	-37,6	-11,1	-6,6	+9,9	+2,8
	Bund	+21,0	+17,7	+21,7	+5,6	-1,7	+3,4	+2,8	+3,9	+0,6	-5,2	-10,9	r-8,0	-8,9
			<u>4. Quartal</u>		<u>1. Quartal</u>		<u>2. Quartal</u>		<u>3. Quartal</u>					
Energieverbrauch (vierteljährlich)	Land	+11,5	+5,1	-	-	+0,9	-	-	+7,3	-	-	+2,4	-	-
	Bund	+2,1	-0,6	-	-	-0,7	-	-	-2,5	-	-	-4,6	-	-
Baugewerbe (Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)²														
Beschäftigte	Land	-4,9	-7,8	-8,0	-9,1	-9,9	-10,4	-9,5	-9,3	-8,3	-9,4	-9,6	-8,6	-8,6
	Bund	-5,4	-7,6	r-7,6	r-8,6	r-10,0	r-9,5	r-9,6	r-9,4	r-9,1	r-9,0	r-9,0	-8,9	-8,9
Geleistete Arbeitsstunden	Land	-7,0	-8,3	-17,1	-26,7	-29,2	-10,7	-14,6	-7,2	-6,4	-12,8	-13,7	-0,1	-12,0
	Bund	-6,3	-10,1	-9,9	-19,1	-20,5	-14,6	-18,7	-12,1	-9,9	-13,5	-16,7	-3,3	-12,6
Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme	Land	-4,2	-9,0	-5,5	-15,7	-19,1	-8,0	-8,4	-12,3	-5,4	-11,6	-13,1	-5,3	-9,2
	Bund	-4,5	-10,8	-4,5	r-10,5	r-13,2	r-7,3	r-8,3	r-10,3	r-5,2	r-8,0	r-10,2	-5,1	-8,2
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Land	-8,8	-8,3	-4,9	-27,5	-18,5	-13,7	-3,3	-4,9	+5,3	-2,4	-2,9	+1,7	-7,5
	Bund	-5,0	-7,3	r-5,2	r-13,1	r-13,7	r-10,1	r-12,5	r-5,1	r-1,5	r-5,3	r-9,0	-2,5	-5,8
Auftragseingang ³	Land	-6,5	-19,7	-2,3	-31,4	-3,8	-5,5	-11,9	-27,0	+6,8	-16,7	-14,5	+5,9	-7,1
	Bund	-8,7	-3,3	-6,6	-9,8	-12,1	-3,6	-4,2	+3,3	-5,6	+2,0	-8,7	-4,1	-3,2
Baugenehmigungen⁴														
Wohnbau (Wohnungen)	Land	-30,1	-39,6	+23,1	+9,0	-34,5	-22,4	-34,8	-11,2	+1,1	-5,5	-28,6	+8,9	-29,1
	Bund	p-19,7	-31,1	-32,5	-16,2	-22,9	-10,0	-11,3	-10,0	-7,5	-15,1	-19,2	...	...
Nichtwohnbau (umbauter Raum)	Land	-4,2	-20,7	+50,0	-29,9	-33,8	+45,9	-22,9	+62,8	-36,0	-22,3	+7,2	-4,1	+15,0
	Bund	p-1,6	+6,0	+3,4	+15,5	-5,2	+16,5	-4,4	-1,3	+14,7	-6,1	-16,4	...	...
Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel, Tankstellen)														
Beschäftigte	Land	-1,0	-1,6	-3,2	-3,4	-2,8	-3,3	-3,2	-3,6	-2,2	-3,0	-2,7	-2,0	-2,3
	Bund	-0,7	-3,8	±0,0	-0,1	+0,1	-0,2	-0,4	±0,0	-0,1	-0,2	-0,2	+0,2	+0,6
Umsatz	Land	-0,1	-5,3	+5,1	-3,1	-2,5	+0,6	r-2,7	+2,8	r+4,6	r+1,4	r-2,2	r+4,7	+1,5
	Bund	r+1,2	r-2,4	r+6,7	-4,3	+2,4	+2,3	r-0,3	+4,5	+3,7	r+2,3	r-0,5	+4,7	+1,9
Gastgewerbe														
Beschäftigte	Land	-4,8	-3,7	-0,7	-0,3	-0,7	+0,7	-0,6	+3,0	-1,0	-1,7	-0,7	-0,1	+0,8
	Bund	-3,1	-1,8	+0,6	+1,1	+1,1	+0,2	±0,0	+0,4	+1,1	+0,8	+0,9	+2,1	+3,4
Umsatz	Land	-0,4	-0,8	-3,7	-6,5	-2,3	+0,9	+1,0	+2,7	+0,5	±0,0	-4,4	-1,6	+2,4
	Bund	+1,0	r+0,7	r+0,9	r-1,6	r+2,8	r+0,6	r+1,6	r-0,4	r+1,7	r+2,0	r-3,3	r+0,8	+2,5
Tourismus⁵														
Gästeankünfte	Land	+3,2	+6,0	+3,0	-0,8	-1,3	-1,1	p+1,2	p-2,1	p+0,0	p-0,3	p-5,6	p+0,1	p+2,2
	Bund	+6,5	+5,2	+5,6	p-1,6	p+4,9	p+0,7	p+1,5	p-1,3	p-2,3	p-1,6	p-7,3	p-2,3	p+2,0
Gästeübernachtungen	Land	+1,6	+6,2	+1,5	-1,6	-1,9	+0,2	p+1,1	p-4,4	p+0,0	p-2,8	p-3,4	p+0,1	p+2,0
	Bund	+5,9	+7,1	+5,0	p+0,5	p+4,2	p+1,9	p+2,7	p-2,7	p+0,3	p-2,0	p-4,2	p-0,2	p+0,9
Arbeitsmarkt														
Arbeitslose	Land	-6,3	-4,7	-3,8	-2,6	-1,4	-0,7	+0,6	+1,6	+2,2	+2,9	+3,2	...	...
	Bund	-5,1	-6,6	-5,9	-4,7	-3,8	-3,4	-3,0	-1,8	-0,8	-0,1	+0,2	...	...
Gemeldete Stellen	Land	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Bund	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kurzarbeiter/-innen	Land	-0,5	+17,6	+23,1	+30,3	+18,2	+48,2	+75,5	+29,2	+72,3	+63,0	...	...	...
	Bund	-27,5	-18,7	-8,6	+0,1	+3,0	+11,3	+14,9	+33,4	+54,1	+48,4	...	...	...
Insolvenzen														
Beantragte Insolvenzen	Land	+39,8	+46,0	+7,1	+65,6	+1,6	+20,6	+55,8	+17,7	-8,8	-18,8	+57,1	+27,1	+2,1
	Bund	+24,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1. Ab Januar 1995 neuer Berichtskreis mit vergleichbaren Veränderungsraten zu 1994 (d. h. in 1995 ohne die neu hinzugekommenen Bereiche).

² auf alle Betriebe hochgerechnete Ergebnisse; zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 - E III 1

³ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

⁴ nur Errichtung neuer Gebäude

⁵ in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten, ohne Campingplätze

p = vorläufige Zahl, r = berichtete Zahl, () = eingeschränkte Aussagefähigkeit

Jahreszahlen Schleswig-Holstein

Jahr	Bevölkerung						Im Erwerbsleben tätige Personen ¹				
	Einwohner (Jahres- mittel)	Heirats- ziffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer	Überschuss (+) der Geborenen oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn	ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	übrige Dienst- leistungen
	1 000	Ereignisse je 1 000 Einwohner			1 000		1 000				
1996	2 732	6,5	10,5	11,4	-3	19	1 250	43	340	340	527
1997	2 750	6,5	10,5	11,0	-1	15	1 230	38	319	335	538
1998	2 761	6,6	10,0	10,9	-2	12	1 231	39	298	330	563
1999	2 771	6,6	9,9	10,9	-3	14	1 236	39	309	327	560
2000	...	...	...	...	...	...	1 238	42	299	327	570

Jahr	Öffentliche allgemeinbildende Schulen									
	Schülerinnen/Schüler im September in der Schularzt					von 100 Schülerinnen/Schülern erreichten				
	Grund- oder Haupt- schule	Sonder- schule	Real- schule	Gym- nasium	Gesamt- schule	weniger als Haupt- schul- abschluss	Haupt- schul- abschluss	mittleren Abschluss	Fachhoch- schulreife und allgemeine Hochschul- reife	
	1 000									
1996	155	12	51	61	13	11	36	31	23	
1997	160	12	53	62	14	11	36	32	22	
1998	163	12	54	64	15	11	36	32	22	
1999	164	12	56	65	15	10	35	32	23	
2000	165	12	59	66	16	11	34	32	23	

Jahr	Landwirtschaft										
	Viehbestand ²				Schlachtungen ⁵		Kuhmilcherzeugung		Ernten in 1 000 t		
	Rinder		Schweine	Hühner ⁴	Rinder	Schweine	1 000 t	kg je Kuh und Jahr	Getreide	Kartoffeln	Zuckerrüben
	insgesamt	darunter Milchkühe ³									
	1 000										
1996	1 397 ^b	422 ^b	1 293 ^b	2 687 ^b	378	1 309	2 407	5 709	2 251	193	717
1997	1 336 ^a	402 ^a	1 308 ^a	2 687 ^b	433	1 268	2 347	5 697	2 586	193	796
1998	1 342 ^a	395 ^a	1 348 ^a	2 687 ^b	401	1 455	2 342	5 878	2 419	187	724
1999	1 337 ^b	377 ^b	1 365 ^b	3 080 ^b	416	1 571	2 358	6 066	2 479	220	790
2000	1 297 ^a	354 ^a	1 367 ^a	3 080 ^b	399	1 480	2 352	6 210	2 801	212	753

Jahr	Verarbeitendes Gewerbe ⁶										Bauhaupt- gewerbe	
	Beschäftigte (Monatsdurchschnitt)		geleistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		Energieverbrauch				
	insgesamt	Arbeiter		Bruttosumme		insgesamt	Auslands- umsatz	Kohle	Heizöl	Gas		Strom ⁷
	1 000		Mill.	Mill. DM		Mill. DM		1 000 t SKE ⁸				Beschäftigte am 30.06. in 1 000
1996	147	92	148	4 767	4 342	47 113	12 359	174	908	5 110	3 504	43
1997	146	91	145	4 706	4 394	50 047	14 872	172	835	5 334	3 893	41
								1 000 t		Mill. kwh		
1998	143	88	141	4 584	4 367	50 679	15 083	158	873	5 219	3 877	39
1999	140	86	139	4 587	4 411	53 261	16 641	149	750	5 223	3 872	37
2000	141	87	139	4 702	4 566	55 000	17 457		873	5 780	3 557	35

¹ Ergebnisse der 1%-Mikrozensusserhebungen im April des jeweiligen Jahres

² bis 1997 am 03.12., 1998 am 03.11., ab 1999 am 03.05.

³ ohne Ammen- und Mutterkühe

⁴ ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

⁵ gewerbliche und Hausschlachtungen, in- und ausländischer Herkunft

⁶ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; bis 1994 nach alter Wirtschaftszweigsystematik (SYPRO), ab 1995 nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation (WZ'93), ab 1997

einshl. der Betriebe, die durch die „Handwerkszählung 1995“ ermittelt wurden

⁷ ohne Eigenerzeugung

⁸ 1 Tonne SKE (Steinkohle-Einheit) = 29 308 MJ

^a repräsentative Viehzählung

^b allgemeine Viehzählung

Jahr	Wohnungswesen			Ausfuhr				Fremdenverkehr ²			
	zum Bau genehmigte Wohnungen ¹	fertiggestellte Wohnungen ¹		insgesamt	in EU-Länder	in Länder der EFTA	von Gütern der gewerblichen Wirtschaft	Ankünfte		Übernachtungen	
		insgesamt	Bestand an Wohnungen					insgesamt	Auslandsgäste	insgesamt	von Auslands-gästen
	1 000			Mill. DM				1 000			
1996	18	18	1 249	14 685	8 113	884	12 808	3 959	309	21 597	654
1997	19	19	1 269	17 051	8 967	1 033	15 334	4 057	337	20 776	685
1998	18	19	1 289	17 774	10 104	1 006	16 117	4 097	362	20 483	716
1999	17	17	1 307	17 220	10 958	1 109	18 333	4 208	357	20 538	729
2000	12	14	...	17 070	10 725	1 147	17 905	4 342	405	20 860	799

Jahr	Kfz-Bestand ³ am 01.07.				Straßenverkehrsunfälle ⁵ mit Personenschaden			Spar-einlagen ⁶ am 31.12.	Sozialhilfe ⁷			Kriegsopfer-fürsorge
	insgesamt	Krafträder	Pkw ⁴	Lkw	Unfälle	Getötete	Verletzte		insgesamt	Hilfe zum Lebensunterhalt		
	1 000							Mill. DM	Aufwand in Mill. DM	Aufwand in Mill. DM	Empfänger in 1 000	Aufwand in Mill. DM
1996	1 677	85	1 416	75	14 307	260	18 809	29 689	2 201,6	902,1	117,8	104,7
1997	1 706	94	1 433	78	14 549	282	19 223	30 768	1 991,0	964,6	124,5	53,4
1998	1 729	102	1 441	83	14 376	245	19 047	31 189	2 054,1	1 004,7	126,0	43,9
1999	1 759	112	1 457	87	14 897	263	19 706	16 204 ^a	2 040,6	966,0	123,2	40,3
2000	1 788	118	1 477	90	14 406	223	18 742	15 271	...	...	...	...

Jahr	Steuern							Schulden				
	Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung			Steuern vom Umsatz	Steuern vom Einkommen			Verbrauch-steuern	Gewerbe-steuer	des Landes	der Gemeinden und Gemeindeverbände ⁹	
	des Bundes	des Landes ⁸	der Gemeinden		insgesamt	Lohnsteuer	veranlagte Einkommen-steuer				insgesamt	Kreditmarkt-mittel
	Mill. DM											
1996	8 609	9 980	3 093	5 950	10 133	7 821	805	169	1 265	27 640	5 127	4 026
1997	...	9 924	3 223	5 493 ^b	10 233	7 734	775	...	1 430	28 991	5 318	4 184
1998	...	10 440	3 315	5 868 ^b	10 752	8 061	756	...	1 492	29 797	5 413	4 248
1999	...	10 813	3 376	6 395	11 142	8 343	1 107	...	1 387	30 460	5 415	4 448
2000	...	11 226	3 275	6 134	11 030	8 297	1 108	...	1 347	31 294	5 413	4 429

Jahr	Preisindizes im Bundesgebiet (1995 = 100)					Löhne und Gehälter ¹¹						
	Erzeugerpreise ¹⁰		für Wohn-gebäude	Lebenshaltung aller privaten Haushalte		Industriearbeiter ¹²		Angestellte in Industrie ¹² und Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe			Öffentlicher Dienst	
	gewerblicher Produkte	land-wirt-schaftlicher Produkte		insgesamt	darunter Nahrungs-mittel und alkoholfreie Getränke	Männer	Frauen	Bruttomonatsgehalt		Bruttomonatsgehalt ¹³		
			Bruttowochenlohn					Bruttomonatsgehalt		Beamtete A 9 (Inspektor)	Angestellte BAT VIII (Bürokräft)	
	DM											
1996	98,8	-	99,8	101,4	100,6	1 022 ^c	734 ^c	5 419 ^c	3 870 ^c	6 254 ^c	4 769	3 594
1997	99,9	100,5	99,1	103,3	102,0	1 024 ^c	746 ^c	5 514 ^c	3 962 ^c	6 240 ^c	4 628	3 438
1998	99,5	95,6	98,7	104,3	103,0	1 033 ^b	760 ^b	5 634 ^b	4 065 ^b	6 411 ^b	4 697	3 490
1999	98,5	89,9	98,4	104,9	101,7	1 056 ^d	776 ^d	5 790 ^d	4 167 ^d	6 584 ^d	4 833	3 591
2000	101,8	95,1	98,7	106,9	101,2	1 076	796	5 934	4 282	6 787	4 833 ^e	3 663

¹ Errichtung neuer Gebäude

² nur Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten, einschließlich Kinderheime und Jugendherbergen

³ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr; ab 1994 nur ohne Post und Bundeswehr

⁴ einschließlich Kombinationskraftwagen

⁵ 1999 vorläufige Zahlen

⁶ ohne Postspareinlagen

⁷ Die Angaben ab 1994 sind nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar, weil seit 01.11.1993 die Angaben für Asylbewerber gesondert ausgewiesen werden.

⁸ einschließlich Länderfinanzausgleich sowie Bundesergänzungszuweisungen

⁹ einschließlich ihrer Krankenhäuser bis 1997, aber ohne Eigenbetriebe und Zweckverbände

¹⁰ ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer

¹¹ Durchschnitt aus den 4 Berichtsquartalen

¹² einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk

¹³ Endgehalt, die Angaben gelten für Verheiratete mit einem Kind (ab 1997 ohne Kindergeld), ohne Stellenzulage

^a ab 1999 in Euro ^b ohne Einfuhrumsatzsteuer

^c Mit der Zuordnung der Berichtsbetriebe zur Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993), ist kein Vergleich mit den Ergebnissen zurückliegender Berichtsjahre möglich (vgl. Seite 10, Zahlenspiegel)

^d neuer Berichtskreis im Produzierenden Gewerbe ab Oktober 1999

^e im Jahre 2000 erfolgte keine prozentuale Besoldungserhöhung

Zahlenspiegel Schleswig-Holstein

		1999	2000	2000			2001																					
		Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November																			
BEVÖLKERUNG																												
* Bevölkerung am Monatsende	1 000	2 771	2 782	2 787	2 787	2 789																		
Natürliche Bevölkerungsbewegungen																												
* Eheschließungen	Anzahl	1 533	1 487	1 933	1 297	878																		
	je 1 000 Einw. und 1 Jahr	6,6	6,4	8,4	5,5	3,8																		
* Lebendgeborene	Anzahl	2 279	2 243	2 229	2 348	2 141																		
	je 1 000 Einw. und 1 Jahr	9,9	9,7	9,7	9,9	9,3																		
* Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2 509	2 485	2 147	2 568	2 386																		
	je 1 000 Einw. und 1 Jahr	10,9	10,7	9,4	10,8	10,4																		
* darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	8	9	6	11	7																		
	je 1 000 Lebendgeborene	3,5	4,0	2,7	4,7	0,3																		
* Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 230	- 242	+ 82	- 220	- 245																		
	je 1 000 Einw. und 1 Jahr	- 1,0	- 1,0	+ 0,4	- 0,9	- 1,1																		
Wanderungen																												
* Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	6 647	6 618	7 642	7 475	6 738	8 029																		
* darunter aus dem Ausland	Anzahl	1 481	1 424	1 735	1 642	1 453	1 663																		
* Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	5 482	5 336	5 592	6 458	5 445	6 144																		
* darunter in das Ausland	Anzahl	1 200	1 130	1 247	1 205	1 157	1 057																		
* Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 1 165	+ 1 282	+ 2 050	+ 1 017	+ 1 293	+ 1 885																		
* Innerhalb des Landes Umgezogene ¹	Anzahl	11 398	10 871	11 624	11 502	11 662	11 229																		
* Wanderungsfälle	Anzahl	23 527	22 825	24 858	25 435	23 845	25 402																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>1999</th> <th>2000</th> <th colspan="3">2000</th> <th colspan="4">2001</th> </tr> <tr> <th>30.06.</th> <th>30.06.</th> <th>30.06.</th> <th>30.09.</th> <th>31.12.</th> <th>31.03.</th> <th>30.06.</th> <th>30.09.</th> <th>31.12.</th> </tr> </thead> </table>											1999	2000	2000			2001				30.06.	30.06.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
1999	2000	2000			2001																							
30.06.	30.06.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.																				
ERWERBSTÄTIGKEIT																												
Beschäftigte																												
* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²	1 000																		
* Frauen	1 000																		
* Ausländer/-innen	1 000																		
* Teilzeitbeschäftigte	1 000																		
* darunter Frauen	1 000																		
* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen																												
* Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000																		
* Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 000																		
* Baugewerbe	1 000																		
* Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000																		
* Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1 000																		
* öffentliche und private Dienstleister	1 000																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>1999</th> <th>2000</th> <th colspan="3">2000</th> <th colspan="4">2001</th> </tr> <tr> <th>Monatsdurchschnitt</th> <th>September</th> <th>Oktober</th> <th>November</th> <th>August</th> <th>September</th> <th>Oktober</th> <th>November</th> </tr> </thead> </table>											1999	2000	2000			2001				Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November	
1999	2000	2000			2001																							
Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November																					
Arbeitsmarkt																												
* Arbeitslose	1 000	122	114	107	106	111	113																		
* darunter Frauen	1 000																		
* Arbeitslosenquote ³	%																		
* insgesamt	%																		
* Frauen	%																		
* Männer	%																		
* Ausländer/-innen	%																		
* Jüngere unter 25 Jahren	%																		
* Kurzarbeiter/-innen	1 000	3,2	3,2	2,0	2,4	2,7	3,2																		
* Gemeldete Stellen	1 000	13,7	0,0	14,7	12,9	11,8	15,1																		
BAUTÄTIGKEIT																												
Baugenehmigungen																												
* Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	943	718	654	579	666	634	552	633	559																		
* darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	897	688	619	556	633	608	532	606	540																		
* umbauter Raum	1 000 m ³	742	549	502	462	532	480	394	472	387																		
* Wohnfläche	1 000 m ²	144	107	98	89	103	96	77	93	77																		
* veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 DM	305 836	216 852	193 995	174 705	217 247	198 310	159 178	189 261	155 880																		
* Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	118	111	107	109	127	128	92	113	97																		
* umbauter Raum	1 000 m ³	572	548	499	609	545	622	535	584	627																		
* Nutzfläche	1 000 m ²	95	88	87	103	98	105	87	101	113																		
* veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 DM	103 064	95 788	92 266	106 202	102 741	128 186	80 121	149 694	131 720																		
* Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	1 506	1 080	973	862	1 062	963	736	944	851																		
* Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	7 263	5 391	4 915	4 322	5 279	4 820	3 852	4 493	4 191																		

¹ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene

² insgesamt: einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

* Diese Positionen werden im „Zahlenspiegel“ aller Statistischen Landesämter veröffentlicht.

		1999	2000	2000			2001			
		Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November	
LANDWIRTSCHAFT										
Viehbestand										
Rindvieh (einschließlich Kälber)	1 000	1 308 ^a	1 300 ^a	.	.	1 300	.	.	1 291	
darunter Milchkühe (ohne Ammen- und Mutterkühe)	1 000	382 ^a	375 ^a	.	.	375	.	.	373	
Schweine	1 000	1 415 ^a	1 366 ^a	.	.	1 366	.	.	1 383	
darunter Zuchtsauen	1 000	124 ^a	116 ^a	.	.	116	.	.	119	
darunter trächtig	1 000	91 ^a	84 ^a	.	.	84	.	.	88	
Schlachtungen										
Rinder (ohne Kälber)	1 000 St.	35	33	37	43	38	37	35	43	44
Kälber	1 000 St.	1	1	1	1	1	0	0	0	0
Schweine	1 000 St.	131	123	126	131	131	107	100	120	108
darunter Hausschlachtungen	1 000 St.	1	0	0	0	1	0	0	0	1
Schlachtmenge¹ (ohne Geflügel)	1 000 t	22,8	21,9	23,6	25,7	24,0	21,8	20,6	24,5	23,8
darunter Rinder (ohne Kälber)	1 000 t	10,6	10,4	11,9	13,4	11,8	11,9	11,3	13,4	13,7
Kälber	1 000 t	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1
Schweine	1 000 t	11,8	11,1	11,3	11,9	11,8	9,6	9,0	10,8	9,7
Durchschnittliches Schlachtgewicht für										
Rinder (ohne Kälber)	kg	309	314	319	314	310	322	321	317	313
Kälber	kg	136	138	138	137	138	142	140	140	140
Schweine	kg	90	90	90	91	90	90	90	91	90
Geflügel										
Geflügelfleisch ²	1 000 kg	70	85	.	.	.	.	.	.	.
Eiererzeugung ³	1 000	28 836	28 168	29 099	29 114	27 283	28 693	26 903	27 684	26 402
Milcherzeugung ⁴	1 000 t	197	196	187	197	193	-	-	-	-
darunter an Molkereien und Händler geliefert	%	97	96	95,5	96,0	96,2	-	-	-	-
Milchleistung je Kuh und Tag	kg	16,6	17,0	16,4	16,8	17,0	-	-	-	-
PRODUZIERENDES GEWERBE										
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵										
Betriebe	Anzahl	1 483	1 494	1 493	1 492	1 489	1 476	1 478	1 475	1 472
Beschäftigte ⁶	1 000	140	141	142	142	141	140	140	139	139
darunter Arbeiter/-innen ⁷	1 000	86	87	88	87	87	86	86	86	85
Geleistete Arbeiterstunden	1 000 h	11 569	11 600	11 728	11 936	12 407	11 129	11 282	11 981	12 100
Bruttolohnsumme	Mill. DM	382,3	391,8	375,7	383,9	493,9	387,0	372,7	388,7	490,3
Bruttogehaltssumme	Mill. DM	367,6	380,5	356,1	360,5	487,9	358,5	360,0	362,7	480,9
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	4 438	4 583	4 942	4 886	5 152	4 252	4 639	4 792	5 033
davon										
Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. DM	1 611	1 798	1 993	1 984	2 036	1 807	1 724	1 846	1 799
Investitionsgüterproduzenten	Mill. DM	1 564	1 530	1 627	1 551	1 720	1 253	1 647	1 613	1 895
Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. DM	114	130	134	137	160	112	128	142	145
Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. DM	1 149	1 126	1 188	1 214	1 236	1 080	1 140	1 190	1 193
darunter Auslandsatz	Mill. DM	1 387	1 455	1 493	1 523	1 636	1 250	1 452	1 430	1 523
Stromverbrauch	Mill. kWh	323	337	344	357	357	326	312	344	364
Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung)	Mill. kWh	38	41	39	46	48	35	34	46	49
Energie- und Wasserversorgung										
Betriebe ⁵	Anzahl	125	126	126	126	126	128	128	128	128
Beschäftigte ⁵	1 000	10 539	9 302	9 280	9 221	9 218	9 039	9 030	8 989	8 957
darunter Arbeiter/-innen ⁷	1 000	5 445	4 578	4 556	4 514	4 502	4 341	4 336	4 309	4 292
Geleistete Arbeiterstunden ⁵	1 000 h	709	584	561	568	606	530	537	568	560
Bruttolohnsumme ⁵	Mill. DM	28 138	23 591	20 675	24 851	3 458	20 428	20 296	25 132	33 617
Bruttogehaltssumme ⁵	Mill. DM	31 787	30 340	26 787	31 384	45 149	28 103	27 646	33 172	42 535
Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mill. kWh	2 784	2 639	2 844	2 960	2 840	...	...	...	...
Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch)	Mill. kWh	1 085	1 088	1 041	1 066	1 175	...	...	...	...
Baugewerbe										
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸										
Beschäftigte ⁶	Anzahl	36 580	34 797	34 850	34 450	33 972	31 759	31 493	31 495	31 041
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 735	3 473	3 787	3 588	3 674	3 452	3 327	3 270	3 585
davon										
Wohnungsbau	1 000 h	1 930	1 774	1 852	1 793	1 796	1 718	1 610	1 597	1 526
gewerblicher Bau	1 000 h	844	829	906	856	887	833	772	825	839
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	961	869	1 029	939	991	958	884	901	867
Bruttolohnsumme	Mill. DM	115,1	109,1	110,6	110,4	132,5	103,7	105,4	94,1	119,2
Bruttogehaltssumme	Mill. DM	30,8	30,6	30,7	28,9	38,9	29,5	28,5	28,6	36,4
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	513,3	468,1	511,9	514,3	538,9	534,4	518,8	497,0	498,6
davon										
Wohnungsbau	Mill. DM	248,3	219,7	230,2	233,7	239,1	202,9	204,1	215,5	207,6
gewerblicher Bau	Mill. DM	125,0	119,8	122,9	131,9	144,5	155,2	134,9	138,3	128,8
öffentlicher und Straßenbau	Mill. DM	140,0	128,6	158,8	148,7	155,3	160,7	158,0	169,3	162,2
Auftragseingang ⁹	Mill. DM	247,7	231,5	259,5	184,2	156,6	192,2	222,0	195,0	145,5

¹ aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

³ erzeugte Eier in Betrieben bzw. in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knackeiern

⁴ ab Januar 2000 nur noch Monatsmeldungen rückwirkend für das Vorjahr

⁵ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Stat. Bericht E 1.1. Ab Januar 1997 einschließlich ca. 90 neu in der Handwerkszählung gefundener Betriebe.

⁶ einschließlich der tätigen Inhaber ⁷ einschließlich der gewerblich Auszubildenden ⁸ nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse

⁹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

^a November

* Diese Positionen werden im „Zahlenspiegel“ aller Statistischen Landesämter veröffentlicht.

Zahlenspiegel Schleswig-Holstein

		1999	2000	2000			2001			
		Vierteljahresdurchschnitt	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	
noch: PRODUZIERENDES GEWERBE										
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe¹										
• Beschäftigte ^{2 3}	Anzahl	11 247	10 581	10 431	10 804	10 611	9 837	9 851	9 945	9 810
• Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 752	3 507	3 444	3 587	3 513	3 119	3 109	3 237	3 191
• Brutto Lohnsumme	Mill. DM	102,8	96,7	95,1	97,8	101,4	85,9	92,2	92,9	100,4
• Bruttogehaltssumme	Mill. DM	33,4	34,4	33,2	32,1	41,8	33,8	37,3	37,2	41,0
• Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	417,7	390,1	356,3	399,8	479,9	297,7	362,2	392,2	530,9
HADEL										
Großhandel										
• Beschäftigte	1995 = 100	101,2	98,7	99,4	98,9	98,9	97,4	97,0	97,2	96,5
• Umsatz nominal	1995 = 100	112,2	118,8	130,9	129,6	129,7	120,2	114,7	125,3	121,5
• Umsatz real	1995 = 100	113,0	115,2	125,8	123,9	124,2	115,1	110,2	121,3	118,9
Einzelhandel einschließlich Kfz-Handel und Tankstellen										
• Beschäftigte	1995 = 100	101,2	100,2	101,1	100,1	100,3	98,3	98,4	98,1	98,2
• Umsatz nominal	1995 = 100	108,2	108,1	105,5	105,0	111,7	110,7	103,3	110,1	115,3
• Umsatz real	1995 = 100	105,8	104,3	100,6	100,7	107,0	104,5	97,4	104,0	109,2
GASTGEWERBE										
• Beschäftigte	1995 = 100	95,4	90,8	97,9	93,2	82,1	97,8	97,1	93,3	81,8
• Umsatz nominal	1995 = 100	98,5	98,1	112,3	95,3	74,5	136,1	107,5	95,1	75,5
• Umsatz real	1995 = 100	94,2	92,8	106,5	90,3	71,3	123,0	100,3	88,5	70,8
TOURISMUS⁴										
• Gästeankünfte	1 000	351	362	491	363	231	p 534	p 463	p 375	p 236
• darunter von Auslandsgästen	1 000	30	34	37	33	31	p 45	p 37	p 36	p 31
• Gästeübernachtungen	1 000	1 712	1 738	2 295	1 719	817	p 3 338	p 2 217	p 1 751	p 819
• darunter von Auslandsgästen	1 000	61	67	74	68	62	p 92	p 75	p 75	p 61
VERKEHR										
Straßenverkehrsunfälle										
• Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁵	Anzahl	1 572	1 520	1 632	1 573	1 521	p 1 680	p 1 611	p 1 476	p 1 534
• darunter Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	1 198	1 201	1 309	1 248	1 185	p 1 392	p 1 283	p 1 188	p 1 220
• getötete Personen	Anzahl	22	19	15	12	23	p 23	p 17	p 14	p 20
• verletzte Personen	Anzahl	1 652	1 562	1 707	1 574	1 523	p 817	p 1 705	p 1 558	p 1 589
Kraftfahrzeuge										
• Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	11 198	9 866	8 928	8 649	8 979	9 337	9 478	8 960	10 612
• darunter Krafträder	Anzahl	790	673	423	256	165	642	318	226	138
• Personenkraftwagen ⁶	Anzahl	9 330	8 135	7 595	7 431	7 817	7 754	8 085	7 858	9 550
• Lastkraftwagen	Anzahl	721	715	644	754	697	652	791	642	654
Seeschifffahrt⁷										
• Gütereingang	1 000 t	...	...	...	...	...	...	...	...	...
• Güterversand	1 000 t	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Blinnschifffahrt										
• Gütereingang	1 000 t	162	158	153	158	171	161	192	144	...
• Güterversand	1 000 t	203	190	205	147	238	293	175	178	...
AUBENHANDEL⁸										
Ausfuhr (Spezialhandel)										
• Ausfuhr	Mill. DM	1 685,0	1 746,6	1 697,4	1 859,2	2 013,5	1 890,5	1 707,4	1 820,6	1 655,2
• davon										
• Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. DM	157,3	198,2	197,9	239,0	212,3	202,1	170,0	183,9	171,6
• Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM	1 527,7	1 548,3	1 499,5	1 620,2	1 801,2	1 688,4	1 537,4	1 636,7	1 483,6
• davon										
• Rohstoffe	Mill. DM	24,9	31,9	17,1	25,8	33,6	37,5	16,5	14,7	20,2
• Halbwaren	Mill. DM	74,5	111,0	137,4	110,3	160,1	93,3	92,2	93,6	80,3
• Fertigwaren	Mill. DM	1 428,4	1 405,5	1 344,9	1 484,1	1 607,5	1 557,6	1 428,7	1 528,3	1 383,1
• davon										
• Vorerzeugnisse	Mill. DM	154,9	194,1	176,6	207,3	206,3	162,1	176,0	160,1	202,7
• Enderzeugnisse	Mill. DM	1 273,4	1 211,4	1 168,4	1 276,8	1 401,2	1 395,5	1 252,7	1 368,2	1 180,4
• davon nach										
• Europa	Mill. DM	1 147,3	1 242,0	1 214,4	1 338,3	1 308,0	1 386,6	1 244,3	1 283,9	1 138,6
• darunter in EU-Länder	Mill. DM	913,1	967,8	934,7	1 038,8	953,8	1 061,0	928,1	988,7	809,2
• darunter Vereinigtes Königreich	Mill. DM	129,6	144,1	127,6	198,8	175,2	117,2	128,4	115,4	126,4
• Niederlande	Mill. DM	128,4	132,2	121,2	151,7	154,9	114,5	124,7	101,3	82,6
• Italien	Mill. DM	116,7	131,1	144,6	151,5	131,0	91,8	120,3	133,8	87,5
• Frankreich	Mill. DM	120,1	127,5	114,4	124,2	115,3	144,7	175,7	228,2	109,8
• Afrika	Mill. DM	52,5	44,6	47,0	34,3	68,8	36,0	38,6	57,0	94,9
• Amerika	Mill. DM	184,3	170,7	153,8	192,8	321,6	185,9	148,4	171,3	161,9
• Asien	Mill. DM	289,6	274,2	267,6	278,1	297,1	267,6	265,6	292,4	248,6
• Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. DM	10,2	13,4	12,4	13,2	16,5	12,7	8,8	14,2	9,6

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten ² einschließlich der tätigen Inhaber ³ am Ende des Berichtsvierteljahres

⁴ Betriebe ab 9 Betten ⁵ schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

⁶ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz ⁷ ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fahrverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge ⁸ Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

• Diese Positionen werden im „Zahlenspiegel“ aller Statistischen Landesämter veröffentlicht.

		1999	2000	2000			2001																																																																																																																																																																																																																																																																																			
		Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November																																																																																																																																																																																																																																																																																	
noch: AUBENHANDEL¹																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Einfuhr (Generalhandel)																																																																																																																																																																																																																																																																																										
* Einfuhr	Mill. DM	1 700,5	2 002,2	1 814,5	2 329,9	2 217,6	2 172,4	1 903,5	2 087,1	1 978,0																																																																																																																																																																																																																																																																																
davon																																																																																																																																																																																																																																																																																										
* Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. DM	204,1	215,2	162,1	209,9	196,9	230,7	180,9	227,7	206,3																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM	1 496,5	1 787,1	1 652,5	2 120,0	2 020,7	1 941,7	1 722,6	1 859,4	1 771,7																																																																																																																																																																																																																																																																																
davon																																																																																																																																																																																																																																																																																										
* Rohstoffe	Mill. DM	93,5	146,5	133,6	174,0	161,0	146,8	126,7	210,9	123,0																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Halbwaren	Mill. DM	118,1	250,3	177,8	472,7	319,9	281,2	296,5	144,9	219,3																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Fertigwaren	Mill. DM	1 284,9	1 390,2	1 341,0	1 473,2	1 539,9	1 513,7	1 299,3	1 503,7	1 429,5																																																																																																																																																																																																																																																																																
davon																																																																																																																																																																																																																																																																																										
* Vorerzeugnisse	Mill. DM	188,2	232,2	244,0	252,4	254,8	206,9	230,4	261,6	183,8																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Enderzeugnisse	Mill. DM	1 096,7	1 158,1	1 097,0	1 220,8	1 285,1	1 306,7	1 068,9	1 242,1	1 245,7																																																																																																																																																																																																																																																																																
davon aus																																																																																																																																																																																																																																																																																										
* Europa	Mill. DM	1 250,3	1 437,9	1 243,3	1 633,7	15 715	1 389,4	1 299,2	1 340,1	1 237,4																																																																																																																																																																																																																																																																																
* darunter aus EU-Ländern	Mill. DM	1 070,3	1 228,8	1 058,2	1 377,0	1 343,5	1 145,1	1 038,9	956,4	958,3																																																																																																																																																																																																																																																																																
darunter Dänemark	Mill. DM	223,5	234,1	170,2	181,9	213,2	274,1	182,1	175,6	198,1																																																																																																																																																																																																																																																																																
Vereinigtes Königreich	Mill. DM	246,8	232,0	220,4	218,7	303,2	149,9	141,7	96,5	124,6																																																																																																																																																																																																																																																																																
Niederlande	Mill. DM	114,4	216,7	138,9	379,9	285,9	219,5	213,3	108,9	182,3																																																																																																																																																																																																																																																																																
Schweden	Mill. DM	148,1	175,6	204,4	226,7	189,4	140,3	164,7	150,9	146,4																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Afrika	Mill. DM	7,8	11,7	13,7	22,6	10,9	10,4	42,4	10,9	10,4																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Amerika	Mill. DM	117,9	134,4	122,1	134,3	138,4	306,1	119,6	153,6	129,0																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Asien	Mill. DM	315,4	410,7	429,5	532,5	493,0	457,4	427,5	562,4	590,4																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Australien, Ozeanien und übrigen Gebieten	Mill. DM	8,6	7,3	5,9	6,6	3,7	9,0	14,7	20,0	10,8																																																																																																																																																																																																																																																																																
GEWERBEANZEIGEN²																																																																																																																																																																																																																																																																																										
* Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 397	2 335	2 163	2 268	2 268	2 210	2 103	2 204	2 441																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 140	1 994	1 775	1 902	2 030	1 805	1 753	1 998	1 431																																																																																																																																																																																																																																																																																
INSOLVENZEN																																																																																																																																																																																																																																																																																										
* Beantragte Insolvenzen	Anzahl	89	124	112	118	142	147	176	r 159	150																																																																																																																																																																																																																																																																																
davon																																																																																																																																																																																																																																																																																										
* Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	68	77	68	64	80	97	105	r 98	88																																																																																																																																																																																																																																																																																
natürliche Personen																																																																																																																																																																																																																																																																																										
als Gesellschafter u. Ä., Nachlässe	Anzahl	x	8	5	10	18	15	19	24	18																																																																																																																																																																																																																																																																																
Verbraucher	Anzahl	x	33	34	39	40	31	46	33	40																																																																																																																																																																																																																																																																																
Voraussichtliche Forderungen	Mill. DM	x	79	81	58	58	91	79	82	141																																																																																																																																																																																																																																																																																
<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2"></th> <th>1999</th> <th>2000</th> <th colspan="3">2000</th> <th colspan="4">2001</th> </tr> <tr> <th>Vierteljahresdurchschnitt</th> <th>2. Quartal</th> <th>3. Quartal</th> <th>4. Quartal</th> <th>1. Quartal</th> <th>2. Quartal</th> <th>3. Quartal</th> <th>4. Quartal</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="11">HANDWERK</td> </tr> <tr> <td>* Beschäftigte</td> <td>30.09.1998 = 100</td> <td>95,5</td> <td>92,9</td> <td>93,0</td> <td>93,2</td> <td>91,0</td> <td>88,8</td> <td>88,4</td> <td>91,0</td> <td>...</td> </tr> <tr> <td>* Umsatz</td> <td>30.09.1998 = 100</td> <td>101,1</td> <td>99,6</td> <td>101,2</td> <td>102,1</td> <td>106,2</td> <td>84,9</td> <td>97,8</td> <td>102,8</td> <td>...</td> </tr> </tbody> </table>													1999	2000	2000			2001				Vierteljahresdurchschnitt	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	HANDWERK											* Beschäftigte	30.09.1998 = 100	95,5	92,9	93,0	93,2	91,0	88,8	88,4	91,0	...	* Umsatz	30.09.1998 = 100	101,1	99,6	101,2	102,1	106,2	84,9	97,8	102,8	...																																																																																																																																																																																																																												
		1999	2000	2000			2001																																																																																																																																																																																																																																																																																			
		Vierteljahresdurchschnitt	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal																																																																																																																																																																																																																																																																																	
HANDWERK																																																																																																																																																																																																																																																																																										
* Beschäftigte	30.09.1998 = 100	95,5	92,9	93,0	93,2	91,0	88,8	88,4	91,0	...																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Umsatz	30.09.1998 = 100	101,1	99,6	101,2	102,1	106,2	84,9	97,8	102,8	...																																																																																																																																																																																																																																																																																
<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2"></th> <th>1999^a</th> <th>2000</th> <th colspan="3">2000</th> <th colspan="4">2001</th> </tr> <tr> <th>Monatsdurchschnitt</th> <th>September</th> <th>Oktober</th> <th>November</th> <th>August</th> <th>September</th> <th>Oktober</th> <th>November</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="11">PREISE</td> </tr> <tr> <td colspan="11">Preisindexziffern im Bundesgebiet 1995 = 100</td> </tr> <tr> <td>* Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte</td> <td></td> <td>104,9</td> <td>106,9</td> <td>107,7</td> <td>107,5</td> <td>107,7</td> <td>110,0</td> <td>110,0</td> <td>109,7</td> <td>109,5</td> </tr> <tr> <td>darunter für</td> <td></td> </tr> <tr> <td> Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</td> <td></td> <td>101,7</td> <td>101,2</td> <td>100,5</td> <td>100,5</td> <td>100,9</td> <td>106,2</td> <td>106,1</td> <td>106,2</td> <td>105,6</td> </tr> <tr> <td> Alkoholische Getränke und Tabakwaren</td> <td></td> <td>106,0</td> <td>107,5</td> <td>107,5</td> <td>107,6</td> <td>108,1</td> <td>109,5</td> <td>109,5</td> <td>109,5</td> <td>109,7</td> </tr> <tr> <td> Bekleidung und Schuhe</td> <td></td> <td>101,8</td> <td>102,0</td> <td>102,0</td> <td>102,2</td> <td>102,4</td> <td>102,2</td> <td>102,9</td> <td>103,3</td> <td>103,6</td> </tr> <tr> <td> Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe</td> <td></td> <td>107,4</td> <td>110,9</td> <td>112,6</td> <td>112,8</td> <td>113,0</td> <td>114,7</td> <td>115,0</td> <td>114,6</td> <td>114,3</td> </tr> <tr> <td> Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt u. Ä.</td> <td></td> <td>102,1</td> <td>102,1</td> <td>102,0</td> <td>102,1</td> <td>102,1</td> <td>103,1</td> <td>103,2</td> <td>103,3</td> <td>103,6</td> </tr> <tr> <td> Gesundheitspflege</td> <td></td> <td>110,6</td> <td>111,0</td> <td>111,2</td> <td>111,3</td> <td>111,4</td> <td>112,5</td> <td>112,6</td> <td>112,6</td> <td>112,7</td> </tr> <tr> <td> Verkehr</td> <td></td> <td>107,6</td> <td>113,6</td> <td>115,6</td> <td>114,7</td> <td>115,1</td> <td>117,4</td> <td>117,7</td> <td>116,3</td> <td>115,6</td> </tr> <tr> <td> Nachrichtenübermittlung</td> <td></td> <td>88,2</td> <td>84,5</td> <td>83,9</td> <td>83,9</td> <td>83,9</td> <td>82,2</td> <td>82,2</td> <td>82,1</td> <td>82,0</td> </tr> <tr> <td> Freizeit, Unterhaltung und Kultur</td> <td></td> <td>103,4</td> <td>104,5</td> <td>104,8</td> <td>103,2</td> <td>104,4</td> <td>107,2</td> <td>106,4</td> <td>105,3</td> <td>105,7</td> </tr> <tr> <td> Bildungswesen</td> <td></td> <td>117,5</td> <td>119,3</td> <td>119,9</td> <td>119,9</td> <td>120,1</td> <td>121,2</td> <td>121,6</td> <td>121,6</td> <td>121,6</td> </tr> <tr> <td> Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen</td> <td></td> <td>104,9</td> <td>106,2</td> <td>106,4</td> <td>106,5</td> <td>105,2</td> <td>110,7</td> <td>108,2</td> <td>108,5</td> <td>107,4</td> </tr> <tr> <td> Andere Waren und Dienstleistungen</td> <td></td> <td>104,5</td> <td>106,8</td> <td>107,0</td> <td>107,3</td> <td>107,6</td> <td>109,7</td> <td>109,9</td> <td>110,1</td> <td>110,4</td> </tr> <tr> <td> Einzelhandelspreise</td> <td></td> <td>101,9</td> <td>103,0</td> <td>103,7</td> <td>103,5</td> <td>103,6</td> <td>104,8</td> <td>105,1</td> <td>105,0</td> <td>104,8</td> </tr> <tr> <td>* Preisindex für Wohngebäude³</td> <td></td> <td>98,4</td> <td>98,7</td> <td></td> <td></td> <td>98,7</td> <td>98,5</td> <td></td> <td></td> <td>98,3</td> </tr> <tr> <td>* Erzeugerpreise gewerblicher Produkte⁴</td> <td></td> <td>98,5</td> <td>101,8</td> <td>103,2</td> <td>103,7</td> <td>103,9</td> <td>105,1</td> <td>105,2</td> <td>104,3</td> <td>104,0</td> </tr> <tr> <td>* Einfuhrpreise⁴</td> <td></td> <td>100,2</td> <td>111,4</td> <td>115,3</td> <td>115,8</td> <td>116,4</td> <td>111,7</td> <td>111,1</td> <td>109,3</td> <td>108,7</td> </tr> <tr> <td>* Ausfuhrpreise⁴</td> <td></td> <td>100,9</td> <td>104,4</td> <td>105,6</td> <td>105,9</td> <td>105,9</td> <td>105,4</td> <td>105,3</td> <td>105,0</td> <td>104,9</td> </tr> <tr> <td>* Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte⁴</td> <td></td> <td>89,9</td> <td>95,1</td> <td>r 97,3</td> <td>r 99,1</td> <td>r 100,2</td> <td>r 101,9</td> <td>102,8</td> <td>p 101,0</td> <td>p 100,8</td> </tr> <tr> <td>* Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex)⁴</td> <td></td> <td>100,8</td> <td>106,7</td> <td>108,7</td> <td>109,2</td> <td>109,4</td> <td>109,9</td> <td>110,0</td> <td>109,7</td> <td>p 109,3</td> </tr> </tbody> </table>													1999 ^a	2000	2000			2001				Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November	PREISE											Preisindexziffern im Bundesgebiet 1995 = 100											* Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte		104,9	106,9	107,7	107,5	107,7	110,0	110,0	109,7	109,5	darunter für											Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		101,7	101,2	100,5	100,5	100,9	106,2	106,1	106,2	105,6	Alkoholische Getränke und Tabakwaren		106,0	107,5	107,5	107,6	108,1	109,5	109,5	109,5	109,7	Bekleidung und Schuhe		101,8	102,0	102,0	102,2	102,4	102,2	102,9	103,3	103,6	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		107,4	110,9	112,6	112,8	113,0	114,7	115,0	114,6	114,3	Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt u. Ä.		102,1	102,1	102,0	102,1	102,1	103,1	103,2	103,3	103,6	Gesundheitspflege		110,6	111,0	111,2	111,3	111,4	112,5	112,6	112,6	112,7	Verkehr		107,6	113,6	115,6	114,7	115,1	117,4	117,7	116,3	115,6	Nachrichtenübermittlung		88,2	84,5	83,9	83,9	83,9	82,2	82,2	82,1	82,0	Freizeit, Unterhaltung und Kultur		103,4	104,5	104,8	103,2	104,4	107,2	106,4	105,3	105,7	Bildungswesen		117,5	119,3	119,9	119,9	120,1	121,2	121,6	121,6	121,6	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen		104,9	106,2	106,4	106,5	105,2	110,7	108,2	108,5	107,4	Andere Waren und Dienstleistungen		104,5	106,8	107,0	107,3	107,6	109,7	109,9	110,1	110,4	Einzelhandelspreise		101,9	103,0	103,7	103,5	103,6	104,8	105,1	105,0	104,8	* Preisindex für Wohngebäude ³		98,4	98,7			98,7	98,5			98,3	* Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁴		98,5	101,8	103,2	103,7	103,9	105,1	105,2	104,3	104,0	* Einfuhrpreise ⁴		100,2	111,4	115,3	115,8	116,4	111,7	111,1	109,3	108,7	* Ausfuhrpreise ⁴		100,9	104,4	105,6	105,9	105,9	105,4	105,3	105,0	104,9	* Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ⁴		89,9	95,1	r 97,3	r 99,1	r 100,2	r 101,9	102,8	p 101,0	p 100,8	* Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) ⁴		100,8	106,7	108,7	109,2	109,4	109,9	110,0	109,7	p 109,3
		1999 ^a	2000	2000			2001																																																																																																																																																																																																																																																																																			
		Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November																																																																																																																																																																																																																																																																																	
PREISE																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Preisindexziffern im Bundesgebiet 1995 = 100																																																																																																																																																																																																																																																																																										
* Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte		104,9	106,9	107,7	107,5	107,7	110,0	110,0	109,7	109,5																																																																																																																																																																																																																																																																																
darunter für																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		101,7	101,2	100,5	100,5	100,9	106,2	106,1	106,2	105,6																																																																																																																																																																																																																																																																																
Alkoholische Getränke und Tabakwaren		106,0	107,5	107,5	107,6	108,1	109,5	109,5	109,5	109,7																																																																																																																																																																																																																																																																																
Bekleidung und Schuhe		101,8	102,0	102,0	102,2	102,4	102,2	102,9	103,3	103,6																																																																																																																																																																																																																																																																																
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		107,4	110,9	112,6	112,8	113,0	114,7	115,0	114,6	114,3																																																																																																																																																																																																																																																																																
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt u. Ä.		102,1	102,1	102,0	102,1	102,1	103,1	103,2	103,3	103,6																																																																																																																																																																																																																																																																																
Gesundheitspflege		110,6	111,0	111,2	111,3	111,4	112,5	112,6	112,6	112,7																																																																																																																																																																																																																																																																																
Verkehr		107,6	113,6	115,6	114,7	115,1	117,4	117,7	116,3	115,6																																																																																																																																																																																																																																																																																
Nachrichtenübermittlung		88,2	84,5	83,9	83,9	83,9	82,2	82,2	82,1	82,0																																																																																																																																																																																																																																																																																
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		103,4	104,5	104,8	103,2	104,4	107,2	106,4	105,3	105,7																																																																																																																																																																																																																																																																																
Bildungswesen		117,5	119,3	119,9	119,9	120,1	121,2	121,6	121,6	121,6																																																																																																																																																																																																																																																																																
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen		104,9	106,2	106,4	106,5	105,2	110,7	108,2	108,5	107,4																																																																																																																																																																																																																																																																																
Andere Waren und Dienstleistungen		104,5	106,8	107,0	107,3	107,6	109,7	109,9	110,1	110,4																																																																																																																																																																																																																																																																																
Einzelhandelspreise		101,9	103,0	103,7	103,5	103,6	104,8	105,1	105,0	104,8																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Preisindex für Wohngebäude ³		98,4	98,7			98,7	98,5			98,3																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁴		98,5	101,8	103,2	103,7	103,9	105,1	105,2	104,3	104,0																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Einfuhrpreise ⁴		100,2	111,4	115,3	115,8	116,4	111,7	111,1	109,3	108,7																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Ausfuhrpreise ⁴		100,9	104,4	105,6	105,9	105,9	105,4	105,3	105,0	104,9																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ⁴		89,9	95,1	r 97,3	r 99,1	r 100,2	r 101,9	102,8	p 101,0	p 100,8																																																																																																																																																																																																																																																																																
* Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) ⁴		100,8	106,7	108,7	109,2	109,4	109,9	110,0	109,7	p 109,3																																																																																																																																																																																																																																																																																

¹ Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

² ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe ³ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk ⁴ ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

^a neuer Berichtskreis im Produzierenden Gewerbe ab Oktober 1999

* Diese Positionen werden im „Zahlenspiegel“ aller Statistischen Landesämter veröffentlicht.

Zahlenspiegel Schleswig-Holstein

		1999	2000	2000			2001			
		Monatsdurchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober
VERDIENSTE¹										
Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	DM	4 410	4 506	4 507	4 570	4 554	4 323	4 532	4 589	4 608
männlich	DM	4 588	4 676	4 676	4 744	4 733	4 465	4 708	4 767	4 793
darunter Facharbeiter	DM	4 846	4 965	4 970	5 026	5 033	4 761	5 015	5 079	5 106
weiblich	DM	3 372	3 459	3 429	3 488	3 476	3 471	3 449	3 520	3 531
darunter Hilfsarbeiter	DM	3 162	3 219	3 187	3 246	3 237	3 212	3 240	3 250	3 273
Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	DM	26,88	27,37	27,25	27,46	27,44	27,42	27,72	27,79	27,87
männlich	DM	27,87	28,35	28,19	28,39	28,47	28,45	28,76	28,79	28,93
darunter Facharbeiter	DM	29,68	30,30	30,23	30,25	30,42	30,48	30,77	30,78	31,04
weiblich	DM	20,91	21,24	21,16	21,48	21,19	21,41	21,25	21,65	21,60
darunter Hilfsarbeiter	DM	19,46	19,62	19,54	19,85	19,54	19,72	19,81	19,91	19,91
bezahlte Wochenarbeitszeit										
männlich	h	37,9	38,0	38,2	38,5	38,3	36,1	37,7	38,1	38,1
weiblich	h	37,1	37,5	37,3	37,4	37,7	37,3	37,4	37,4	37,6
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	DM	6 309	6 428	6 371	6 468	6 488	6 531	6 570	6 653	6 679
männlich	DM	6 861	7 027	6 955	7 067	7 103	7 124	7 168	7 233	7 278
weiblich	DM	4 864	4 936	4 904	4 972	4 966	5 045	5 083	5 184	5 190
kaufmännische Angestellte	DM	5 929	6 006	5 937	6 059	6 047	6 162	6 167	6 251	6 283
technische Angestellte	DM	6 649	6 801	6 739	6 832	6 885	6 867	6 946	7 024	7 051
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	DM	4 698	4 836	4 852	4 845	4 851	4 871	4 886	4 951	4 959
männlich	DM	5 376	5 535	5 553	5 563	5 540	5 520	5 566	5 603	5 614
weiblich	DM	3 944	4 055	4 062	4 049	4 088	4 133	4 123	4 194	4 213
kaufmännische Angestellte	DM	4 675	4 808	4 824	4 815	4 823	4 848	4 850	4 930	4 938
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	DM	5 341	5 486	5 460	5 507	5 525	5 570	5 593	5 676	5 695
männlich	DM	6 085	6 255	6 218	6 290	6 301	6 313	6 357	6 414	6 446
weiblich	DM	4 201	4 315	4 305	4 320	4 350	4 414	4 417	4 503	4 520

		1999	2000	2000			2001			
		Vierteljahresdurchschnitt		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
STEUERN										
Steueraufkommen nach der Steuerart										
Gemeinschaftsteuern ²	Mill. DM	4 466	4 374	4 421	4 390	5 017	3 832	4 247	4 431	...
Lohnsteuer	Mill. DM	2 086	2 074	1 887	2 018	2 518	1 845	1 834	1 939	...
veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	277	277	458	347	424	208	401	355	...
nicht veranlagte Ertragsteuer	Mill. DM	84	82	72	116	87	109	130	173	...
Zinsabschlagsteuer	Mill. DM	46	58	40	45	62	126	55	57	...
Körperschaftsteuer	Mill. DM	293	266	429	181	247	370	246	125	...
Umsatzsteuer	Mill. DM	1 599	1 534	1 452	1 591	1 533	1 573	1 504	1 682	...
Gewerbsteuerumlage	Mill. DM	82	83	82	92	148	15	76	100	...
Landessteuern	Mill. DM	335	310	311	300	280	360	339	362	...
Vermögensteuer	Mill. DM	12	6	4	5	6	5	5	4	...
Grundwerbsteuer	Mill. DM	118	103	100	103	90	105	101	96	...
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM	126	123	135	121	98	163	159	146	...
Gemeindesteuern	Mill. DM	498	492	526	473	489	442	537	481	...
Grundsteuer A	Mill. DM	8	8	8	8	8	9	8	9	...
Grundsteuer B	Mill. DM	123	125	129	135	113	133	131	150	...
Gewerbsteuer	Mill. DM	347	337	369	303	349	283	377	296	...
Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaft										
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern ²	Mill. DM	2 067	2 016	2 039	2 022	2 275	1 813	1 965	2 050	...
Lohnsteuer	Mill. DM	886	882	802	857	1 070	784	779	824	...
veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	118	118	195	148	180	88	171	151	...
Körperschaftsteuer	Mill. DM	164	133	215	90	123	185	123	63	...
Umsatzsteuer	Mill. DM	749	798	755	828	797	818	782	875	...
Gewerbsteuerumlage	Mill. DM	19	19	19	21	34	4	20	26	...
Solidaritätszuschlag	Mill. DM	153	150	152	142	176	139	144	139	...
Bundesanteil und Solidaritätszuschlag	Mill. DM	2 220	2 165	2 191	2 164	2 451	1 951	2 109	2 189	...
Steuereinnahmen des Landes ³	Mill. DM	2 703	2 807	2 950	2 796	3 015	2 617	2 732	2 684	...
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern	Mill. DM	2 185	2 210	2 297	2 175	2 382	2 065	2 127	2 138	...
Lohnsteuer (einschl. Zerlegung)	Mill. DM	942	936	838	919	1 056	925	817	887	...
veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	112	114	188	141	179	94	160	144	...
Körperschaftsteuer (einschl. Zerlegung)	Mill. DM	155	151	232	87	141	198	135	29	...
Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	837	866	898	878	812	899	843	892	...
Gewerbsteuerumlage	Mill. DM	63	64	26	71	114	12	25	74	...
Steuereinnahmen der Gemeinden/ Gemeindeverbände (netto) ⁴	Mill. DM	844	900	879	887	1 367	460	883	777	...
Gewerbsteuer ⁴	Mill. DM	266	256	291	211	210	259	302	195	...
Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	Mill. DM	392	373	316	379	808	17	311	364	...

¹ Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesensatz, Trennungsschädigungen, Auslösungen usw.

² ohne Einfuhrumsatzsteuer ³ einschließlich Länderfinanzausgleich sowie Bundesergänzungszuweisungen ⁴ nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

* Diese Positionen werden im „Zahlenspiegel“ aller Statistischen Landesämter veröffentlicht.

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung am 31.12.2000			Bevölkerungsveränderung im Dezember 2000			Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Sept. 2001 (vorläufige Zahlen)		
	insgesamt	Veränderung gegenüber		Überschuss der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)	Bevölkerungs- zunahme (+) oder -abnahme (-)	Unfälle	Getötete ²	Verletzte
		Vormonat	Vorjahres- monat ¹						
		%							
FLENSBURG	84 281	- 0,1	- 0,2	- 9	- 81	- 90	39	-	49
KIEL	232 612	- 0,1	- 0,5	- 32	- 246	- 278	102	-	127
LÜBECK	213 399	- 0,1	+ 0,0	- 36	- 194	- 230	129	2	148
NEUMÜNSTER	79 831	- 0,1	- 0,5	+ 4	- 66	- 62	39	-	54
Dithmarschen	137 174	+ 0,0	+ 0,2	- 23	+ 42	+ 19	73	1	112
Herzogtum Lauenburg	179 848	+ 0,1	+ 1,2	- 16	+ 240	+ 224	88	-	127
Nordfriesland	164 280	+ 0,0	+ 0,2	- 20	+ 49	+ 29	96	2	126
Ostholstein	202 247	+ 0,0	+ 0,4	- 78	+ 100	+ 22	104	5	153
Pinneberg	291 609	+ 0,2	+ 0,7	- 33	+ 496	+ 463	104	1	137
Plön	132 895	+ 0,1	+ 0,7	- 43	+ 216	+ 173	47	-	66
Rendsburg-Eckernförde	270 110	+ 0,1	+ 0,7	- 56	+ 232	+ 176	112	-	149
Schleswig-Flensburg	197 754	+ 0,1	+ 0,7	+ 12	+ 112	+ 124	93	2	121
Segeberg	250 112	+ 0,1	+ 1,0	- 10	+ 330	+ 320	123	3	161
Steinburg	136 027	+ 0,0	+ 0,2	+ 7	+ 25	+ 18	42	1	49
Stormarn	217 582	+ 0,2	+ 0,8	- 6	+ 359	+ 353	92	-	126
Schleswig-Holstein	2 789 761	+ 0,0	+ 0,4	- 353	+ 1 614	+ 1 261	1 283	17	1 705

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe ³			Kraftfahrzeugbestand ⁵ am 01.01.2001		
	Betriebe am 30.11.2001	Beschäftigte am 30.11.2001	Umsatz ⁴ im Nov. 2001 Mill. DM	ins- gesamt	Pkw ⁶	
					Anzahl	je 1 000 Einwohner ⁷
FLENSBURG	51	8 981	583	45 607	39 374	466
KIEL	109	14 870	399	121 068	102 993	444
LÜBECK	106	13 783	401	111 817	95 771	449
NEUMÜNSTER	60	6 037	148	48 801	40 978	513
Dithmarschen	60	6 267	510	95 807	74 848	546
Herzogtum Lauenburg	100	7 975	187	121 577	101 763	566
Nordfriesland	65	3 526	312	118 483	94 216	574
Ostholstein	88	5 881	158	133 925	110 918	548
Pinneberg	181	16 607	571	187 934	157 927	542
Plön	45	2 350	62	85 753	69 874	526
Rendsburg-Eckernförde	113	7 812	254	186 685	151 882	562
Schleswig-Flensburg	81	4 221	161	138 819	109 976	556
Segeberg	184	16 003	555	184 220	152 643	610
Steinburg	67	6 906	244	92 362	74 091	544
Stormarn	162	17 463	489	154 114	130 558	599
Schleswig-Holstein	1 472	138 682	5 033	1 826 972	1 507 812	540

¹ nach dem Gebietsstand vom 31.07.1997

² einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

³ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, ab Januar 1995 neue Berichtskreisabgrenzung aufgrund neuer Systematik; Vergleich mit davorliegenden Zeiträumen nicht gegeben.

⁴ ohne Umsatzsteuer

⁵ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr

⁶ einschließlich Kombinationskraftwagen

⁷ Bevölkerungsstand: Februar 2001

⁸ Die Summe enthält Meldungen die keinem Kreis zuzuordnen sind.

Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

Zahlen für Bundesländer

Bundesland	Bevölkerung		Arbeitsmarkt					Verarbeitendes Gewerbe ²		
	Einwohner am 30.12.2000		Arbeitslose Ende Juli 2001			Kurzarbeiter Mitte Juli 2001	offene Stellen Ende Juli 2001	Be- schäftigte am 30.09.2001	Umsatz ³ im Sept. 2001	
	1 000	Veränderung ¹	1 000	Veränderung ¹	Arbeitslosen- quote				1 000	1 000	Mill. DM	Export- quote^{4}
		%		%						
Baden-Württemberg	10 524	+ 0,5	...	...	...	...	...	1 280	39 668	43
Bayern	12 230	+ 0,6	...	...	...	...	...	1 227	43 147	42
Berlin	3 382	- 0,1	...	...	...	...	...	112	5 053	26
Brandenburg	2 602	+ 0,0	...	...	...	...	...	90	2 713	19
Bremen	660	- 0,4	...	...	...	...	...	65	4 202	66
Hamburg	1 715	+ 0,6	...	...	...	...	...	101	11 614	15
Hessen	6 068	+ 0,3	...	...	...	...	...	458	13 880	37
Mecklenburg-Vorpommern	1 776	- 0,8	...	...	...	...	...	50	1 820	42
Niedersachsen	7 926	+ 0,3	...	...	...	...	...	562	22 389	39
Nordrhein-Westfalen	18 010	+ 0,1	...	...	...	...	...	1 454	48 784	35
Rheinland-Pfalz	4 035	+ 0,1	...	...	...	...	...	303	9 871	42
Saarland	1 069	- 0,3	...	...	...	...	...	105	3 412	47
Sachsen	4 426	- 0,8	...	...	...	...	...	226	5 854	27
Sachsen-Anhalt	2 615	- 1,3	...	...	...	...	...	109	3 310	19
Schleswig-Holstein	2 790	+ 0,4	...	...	...	...	...	140	4 593	31
Thüringen	2 431	- 0,7	...	...	...	...	...	140	3 276	23
Bundesrepublik Deutschland	82 260	+ 0,1	...	...	...	...	...	6 422	223 584	37
Nachrichtlich:										
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	67 140	+ 0,3	...	...	...	...	...	5 788	206 065	38
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	15 120	- 0,6	...	...	...	...	...	635	17 520	25

Bundesland	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau			Wohnungs- wesen	Fremdenverkehr ⁵ im Juli 2001			Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden ⁶ im September 2001			
	Beschäftigte am 31.07.2001	Baugewerblicher Umsatz ³ im Juli 2001		Zahl der genehmigten Wohnungen im Juli 2001	Ankünfte	Übernachtungen		Unfälle		Verunglückte	
		1 000	Mill. DM			Ver- änderung ¹	Anzahl	Ver- änderung ¹	Anzahl	Ver- änderung ¹	Anzahl	je 100 Unfälle
			%	%	%						
Baden-Württemberg	109	2 006	- 1,9	3 926	1 408 468	4 226 325	+ 0,3	3 458	- 11,4	4 710	136
Bayern	167	3 345	+ 2,2	5 242	2 455 968	8 411 989	- 0,8	4 938	- 13,5	6 946	141
Berlin	26	496	- 16,0	462	438 204	1 050 024	+ 0,3	1 381	- 6,2	1 690	122
Brandenburg	50	693	- 12,2	1 236	360 236	1 135 899	+ 11,1	1 216	- 8,2	1 624	134
Bremen	6	129	+ 4,6	99	55 644	106 258	- 0,4	304	- 12,6	366	120
Hamburg	13	369	+ 27,8	243	...	...	...	752	- 14,4	985	131
Hessen	58	1 048	- 1,6	1 790	844 480	2 416 307	+ 0,8	2 324	- 6,0	3 208	138
Mecklenburg-Vorpommern	28	385	- 14,0	1 076	636 180	3 362 241	+ 11,9	700	- 19,3	926	132
Niedersachsen	90	1 457	- 9,7	3 160	907 695	4 105 106	- 8,5	3 684	- 1,2	4 960	135
Nordrhein-Westfalen	148	2 699	- 1,9	5 862	1 078 517	3 114 021	+ 4,6	5 698	- 20,2	7 324	129
Rheinland-Pfalz	44	724	+ 1,4	1 460	610 565	2 325 615	+ 0,7	1 549	- 14,1	2 087	135
Saarland	11	187	+ 4,4	245	53 149	201 571	+ 2,5	414	- 15,3	576	139
Sachsen	77	1 126	- 12,6	902	416 540	1 385 840	- 4,5	1 628	- 13,4	2 164	133
Sachsen-Anhalt	48	644	- 15,9	861	183 462	545 896	- 0,6	1 006	- 13,5	1 345	134
Schleswig-Holstein	31	514	+ 1,2	1 224	588 878	3 514 805	0,0	1 197	- 8,6	1 605	134
Thüringen	43	601	- 14,4	610	242 402	863 633	- 7,3	978	- 7,8	1 405	144
Bundesrepublik Deutschland	949	16 422	- 4,2	28 398	10 512 051	37 196 013	+ 0,3	32 309	- 9,1	43 560	135
Nachrichtlich:											
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	692	12 770	- 1,1	23 572	8 518 625	29 539 839	- 0,8	-	-	-	-
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	257	3 652	- 13,8	4 826	1 993 426	7 656 174	+ 4,6	-	-	-	-

¹ gegenüber Vorjahresmonat

² Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ Anteil des Auslandsumsatzes am gesamten Umsatz in %

⁵ in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

⁶ vorläufige Zahlen

Gedruckt im
Statistischen Landesamt
Schleswig-Holstein

Erläuterungen

Die Quelle ist nur bei Zahlen vermerkt, die nicht aus dem Statistischen Landesamt stammen.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfachend für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Allen Berechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- ... = Zahlenangaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Zahlen haben eingeschränkte Aussagefähigkeit
- ≐ = entspricht

